Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 7 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,5 R.-Mk. — Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr. Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 150 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 198. Bromberg, Dienstag den 31. August 1926. 33. (50.) Jahrg.

Das Verbrechen von Angora.

Der türkische Diktator Kemal Pascha sucht sein Regiment mit orientalischer Rücksichtslosigkeit zu erhalten. Sein nationaler Befreiungskampf, der die Fesseln des unglücklichen Friedensvertrages von Sèvres abstreifte, wird eine unvergängliche Ruhmestat in der ruhmreichen Geschichte des türkischen Volkes bleiben. Die Abschaffung des Sultanats dagegen, und vor allem die grausame Bekämpfung der Opposition beginnt jedoch das leuchtende Bild, das der Welt und dem eigenen Volke von dem jungen Freiheitsführer vorgestellt wurde, merklich zu verdunkeln. Die letzte Untat ist

das Urteil im Angora-Prozeß

gegen die Jungtürken, das am 26. August verkündet wurde. Vier Angeklagte, nämlich der frühere Finanzminister **Dschawid-Bei,** ein naher Freund des ermordeten Enver Pascha, der frühere Kultusminister Dr. **Nazim-Bei,** sowie die beiden früheren jungtürkischen Parteisekretäre Nahil-Bei und Hilmi-Bei wurden **zum Tode verurteilt.** Die beiden im Ausland weilenden Oppositionsführer, der ehemalige Ministerpräsident und Kommandant des Kreuzers „Hamidieh", Reuf-Bei, und der frühere Generalgouverneur Rahmi wurden in Abwesenheit zu lebenslänglicher Verbannung verurteilt. Weiterhin wurden drei anwesende Angeklagte, ehemalige Parteisekretäre, zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt. Alle übrigen Angeklagten, rund 40 an der Zahl, wurden freigesprochen.

Dschawid Bei und die drei andern zum Tode Verurteilten wurden in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag zwischen 10 Uhr und Mitternacht hingerichtet. Wie der „Voss. Zeitg." aus Angora mitgeteilt wird, waren auf dem Platze vor dem Gefängnis von Angora vier Galgen so aufgestellt worden, daß die Todeskandidaten einander nicht sehen konnten. Dschawid Bei wurde als erstem kurz vor 10 Uhr mitgeteilt, daß das Gericht ein Todesurteil gefällt habe und daß seine Hinrichtung bevorstehe. Dschawid erklärte, er wundere sich über das Urteil. Auf die Frage nach letztwilligen Verfügungen antwortete Dschawid, er habe nichts mehr zu sagen. Après moi le déluge!" Unter dem Galgen empfahl er seine Frau und sein Kind dem Schutze seines alten Freundes Hussein Dschahid, des früheren Herausgebers der Zeitung „Tanin", der zu den Freigesprochenen des Angora-Prozesses gehört.

Als Zweiter wurde der Exminister Dr. Nazim gehängt. Er protestierte gegen das Todesurteil und schwor, daß er unschuldig sterbe. Als der dritte Todeskandidat, der Exdeputierte Hilmi, gehängt werden sollte, rutschte der Strick aus dem Ring, wie bei Schükri-Pascha in Smyrna. Der Verurteilte fiel auf die Erde und wurde ein zweites Mal gehängt. Hilmi zeigte die größte Kaltblütigkeit. Er setzte sich unter dem Galgen auf den Schemel. Darauf forderte ihn der als Henker fungierende Zigeuner auf, auf den Schemel zu steigen, was Hilmi mit den Worten tat: „Verzeihung, ich wußte das nicht, weil ich zum ersten Male gehängt werde!" Auch der vierte der Verurteilten, der frühere jungtürkische Parteisekretär Nail, starb gleich den drei anderen beherzt. Er schrieb einen letzten Brief an seine Familie und verbot seinem Sohne, sich jemals mit Politik zu beschäftigen. Die mit langen weißen Hemden bekleideten Leichen der vier Hingerichteten blieben bis zum Freitag morgen am Galgen öffentlich ausgestellt.

*

Die bedeutendste politische Persönlichkeit der hingerichteten Oppositionsführer ist zweifellos **Dschawid Bei,** der im Zusammenhang mit den bereits früher gewaltsam aus dem Leben geschiedenen Freunden Enver, Talaat und Dschemal als Finanzgenie der jungtürkischen Partei „Einheit und Fortschritt", der sogenannten „Unionisten" viel genannt wurde. Sie verloren nach dem für die Türkei unglücklichen Ausgange des Weltkrieges nur für eine kurze Zeitspanne ihren Einfluß. Gegen Kemal, den sie anfangs tatkräftig unterstützten, wandten sie sich erst, als er mit den Bolschewisten eine allzu enge Verbindung einzugehen schien. Sie glaubten die Personalpolitik des Diktators nicht weiter unterstützen zu können; der alte Russenhaß lebte wieder auf.

Daß die Engländer diese Opposition materiell unterstützten, ist kaum abzustreiten; daß es mit ihren Sympathien neben den Deutschen auch die Franzosen taten, wird durch die enge Freundschaft Dschawids mit dem franzosenfreundlichen Chefredakteur des „Tanin" und mit dem gleichfalls hingerichteten Frankophilen Nasim, der sich gegen das Bündnis mit den Mittelmächten gestellt hatte, klar beleuchtet.

Ob heute noch nach dem Mißerfolg Envers die jungtürkische Opposition — auch Kemal war früher Jungtürke — an Hochverrat dachte, muß offen bezweifelt werden. Von einer objektiven Prozeßführung war keine Rede. Der asiatische Despotismus Kemals, vielleicht durch den asiatischen Bolschewismus ermuntert, wollte ein Beispiel statuieren, das eines Cäsar nicht würdig war, wohl aber den Ausbruch eines Cäsarenwahnsinns erkennen läßt. Das türkische Pfund ist angesichts der vier Galgen von Angora um einige Punkte zurückgegangen. Das sieht nach einer kleinen europäischen Demonstration aus; die türkische Demonstration, die aus dem Blut der Gehängten erwachsen kann, dürfte größere Ausmaße annehmen.

Vorposten-Geplänkel in Genf.

Genf, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Gleich nach Ankunft der deutschen Delegation, die im Hotel „Metropol" Wohnung genommen hat, nahm Sir Cecil Hurst Gelegenheit, den deutschen Herren seinen Besuch abzustatten, und sie zu einem Besuch der englischen Delegation einzuladen. Herr von Hösch und Dr. Gaus fuhren gemeinsam in das Hotel, in dem die Engländer abgestiegen waren. An der Unterredung, die von 6 bis 8.15 Uhr dauerte, nahmen außer den genannten Herren noch Lord Robert Cecil und der französische juristische Sachverständige Fromageot teil. Nach der Rückkehr äußerte sich Herr von Hösch äußerst befriedigt über diese erste Zusammenkunft mit der französischen und englischen Delegation. Wie angenommen werden darf, wird das Projekt zur Reorganisation des Rates, das von der ersten Kommission aufgestellt worden ist, mit Ausnahme geringer Änderungen, die auch von den deutschen Herren als Verbesserungen bezeichnet werden, nicht verändert werden. Am Donnerstag wird die Studienkommission das Projekt dem Rat überreichen, der es seinerseits an die Vollversammlung weiterleiten wird. Daraufhin werden die juristische und die politische Kommission über die Vorschläge zur Reorganisation des Rates zu beraten haben. Man hofft, daß bis zum 8. September alle Hindernisse für den Eintritt Deutschlands beseitigt sein werden.

*

Zaleski über Genf.

Paris, 29. August. PAT. In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Matin" erklärte Außenminister Zaleski, daß er von den Beratungen in Paris außerordentlich befriedigt sei; er stellte fest, daß zwischen der Politik Frankreichs und Polens vollständige Einigkeit herrsche. Der Minister ist der Ansicht, es werde ein allgemeines Einvernehmen auf der Grundlage des Cecilschen Vorschlags, der in gewissen Punkten abgeändert würde, möglich sein. Schließlich erklärte der Minister, daß die Außenpolitik Polens dem Geiste der Treue gegenüber dem Völkerbund entspreche. — Aber die Innenpolitik, Herr Minister?

Russischer Schiedsgerichtsvorschlag an Polen.

Moskau, 28. August. Das Kommissariat der äußeren Angelegenheiten veröffentlicht folgende amtliche Meldung: „Der bevollmächtigte Vertreter der Sowjetregierung in Warschau überreicht in diesen Tagen dem polnischen Minister des Äußern den Entwurf eines Garantievertrages, in dem folgendes festgelegt werden soll: Beide Parteien halten sich von jedem aggressiven Vorgehen fern. Der Entwurf verpflichtet beide Parteien, im Falle eines Angriffes gegen die andere Partei Neutralität zu wahren, nicht an Abkommen, die gegen die andere Partei gerichtet sind, mögen sie politischen oder wirtschaftlichen Charakter haben, teilzunehmen. Die Entscheidung etwa strittiger Fragen soll durch eine Schiedskommission geregelt werden. Die russische Regierung wünschte den Vertrag noch während des Besuches des polnischen Außenministers in Moskau unterzeichnet zu sehen. Der Besuch ist jedoch inzwischen auf den Spätherbst verlegt worden.

*

Zu dem russischen Angebot eines Schiedsabkommens mit Polen teilt die polnische Telegraphenagentur folgendes mit:

Im Zusammenhang mit den Unterredungen, die seit längerer Zeit zwischen den Regierungen der nordwestlichen Nachbarn des Sowjetbundes und den Russen über einen evtl. Nichtangriffspakt stattfanden, hat der Sowjetvertreter in Warschau dem Minister Zaleski vor dessen Abreise nach Paris und Genf den Entwurf eines solchen polnisch-russischen Vertrages unterbreitet, in dem der russische Standpunkt dargelegt wird. Dieses Projekt wurde als Material für weitere Unterhandlungen reserviert. Es wird den Regierungen der interessierten Staaten mitgeteilt und nach der Rückkehr des Ministers Zaleski aus Genf einer sorgfältigen Analyse unterzogen werden. Der aus Gründen der Courtoisie in Aussicht genommene Gegenbesuch des polnischen Außenministers bei Tschitscherin, dessen Zeitpunkt noch erst festgesetzt werden soll, steht mit den oben bezeichneten Unterhandlungen in keinem Zusammenhang.

*

Forderungen der Opposition.

Lemberg, 28. August. PAT. Die gestrige „Gazeta Poranna" berichtet in einer Korrespondenz von der Sowjetgrenze, daß die Arbeiteropposition folgende Forderungen gestellt habe: 1. Auflösung des Komintern, wie auch Einstellung der Erteilung irgendwelcher Subventionen für die Propaganda im Auslande, 2. strikte Trennung zwischen der kommunistischen Partei und der Regierung, 3. Aufhebung des Staatsmonopols im Auslandshandel, 4. Durchführung von Wahlen für die Räte auf Grund des allgemeinen, geheimen und gleichen Wahlrechtes, 5. Abschaffung der Todesstrafe, 6. Einstellung der Unterstützung der kommunistischen Bewegung bei fremden Völkern, 7. eine auf breiter Skala zugeschnittene Amnestie bei gleichzeitiger Versetzung der kommunistischen Führer in den Anklagezustand, 8. Befreiung der genossenschaftlichen Bewegung von der kommunistischen Kontrolle, 9. Vornahme von Wahlen für die höheren gesetzgebenden und Vollzugsbehörden nach der Rückkehr der politischen Emigranten, 10. Freiheit des Wortes, der Presse und des Bekenntnisses, 11. freier Zugang zu den Staatsämtern, ohne Rücksicht auf die Herkunft, 12. Belassung des Landes den Bauern zu ewigem Eigentum ohne Entschädigung, 13. Aufhebung der sog. staatlichen Truste und Syndikate. Im 14. Punkte verwahrt sich die Opposition gegen etwaige Repressalien hinsichtlich derjenigen Bürger, die sich in die kommunistische Bewegung haben hineinziehen lassen.

*

Die Veränderungen in der sowjetrussischen Diplomatie.

Moskau, 28. August. (Eig. Drahtmeldung.) Der vor einigen Tagen seines Amtes enthobene Oberbefehlshaber der sowjetrussischen Flotte, Sow, wird in den nächsten Tagen als Militär-Attachee nach Tokio entsandt. Seine Bestätigung von der japanischen Regierung ist aber bisher noch nicht erfolgt.

Der Stand des Złoty am 30. August:

In Danzig: Für 100 Złoty 57,12
In Berlin: Für 100 Złoty 46,77
(beide Notierungen vorbörslich)
Bank Polski: 1 Dollar = 8,95
In Warschau inoffiziell 1 Dollar = 8,[illegible]

Pilsudskis Ernennung.

Warschau, 29. August. (Eigener Drahtbericht.) Dem Kriegsminister Marschall Pilsudski wurde das Ernennungsschreiben zum Generalinspekteur der Wehrmacht bereits zugestellt. Es datiert vom 27. August und trägt die Unterschriften des Staatspräsidenten, des Ministerpräsidenten und des Kriegsministers. In Verbindung mit der Ernennung des Marschalls Pilsudski zum Generalinspekteur sind Gerüchte im Umlauf, daß der Marschall demnächst das Kriegsministerium abgeben werde. Als Kandidat für diesen Posten wird von der „Rzeczpospolita" der Divisionsgeneral Sosnkowski genannt. Ob General Sosnkowski sich von seiner schweren Verwundung in den Maitagen bereits soweit erholt hat, daß er ein Ministerium verwalten kann, wird bezweifelt.

*

Marschall Pilsudski hat einen **mehrwöchigen Urlaub** angetreten, den er in Druskieniki verbringen will.

Die Tangerfrage.

Ablehnende Noten aus London und Paris.

Der Londoner Korrespondent des **„Petit Journal"** meldet, daß die englische Antwort auf die spanische Tangernote abgegangen ist, und gleichzeitig mit der französischen Antwort in Madrid eintreffen wird. Die französische und die britische Antwort sind völlig identisch. Sie sind **in sehr energischem Ton** abgefaßt und betonen, **daß Spanien nicht das Recht habe, das Tangerproblem mit der Forderung nach einem ständigen Ratssitz zu verquicken.**

*

Spanisch-italienischer Protest beim französischen Konsulat.

„Daily News" melden aus Tanger: Die einzige hier erscheinende Tageszeitung bringt in spanischer Sprache einen offenbar von französischer Seite inspirierten heftigen Angriff gegen die spanische Regierung mit einer Warnung, daß die eingeborene Bevölkerung niemals die spanische Herrschaft über die Tangerzone annehmen würde, sowie mit einer Aufforderung an alle Einwohner Tangers, sich den Vorschlägen für den Einschluß Tangers in das spanische Protektorat zu widersetzen. Nach einer Meldung der „Times" aus Tanger hat infolge dieses Artikels der spanische Vertreter einen scharfen Protest beim französischen Konsulat erhoben. Die italienischen Einwohner hätten sich diesem Protest angeschlossen, da Mussolini in dem Artikel in beleidigender Form behandelt wird.

*

Tanger im Weltkrieg Spanien angeboten?

Der Pariser nationalistische **„Avenir"** veröffentlicht die Mitteilung, daß schon während des Weltkrieges die alliierten Mächte Spanien offiziell Tanger anboten. Das Angebot sei im Augenblick der deutschen Marineoffensive im Juli 1918 erfolgt. Spanien hätte nur die seit 1914 in seinen Häfen liegenden deutschen Schiffe zu beschlagnahmen brauchen.

Der König und das Kabinett Maura entschieden sich einstimmig für die Annahme dieses Angebotes, und der spanische Botschafter in Berlin erhielt den Auftrag, die Beschlagnahme der deutschen Schiffe anzukündigen. Er aber telegraphierte direkt an den König: **„Nichts kann mehr dem deutschen Heer den Sieg entreißen.** Die von Spanien ins Auge gefaßten Maßnahmen müßten mit einer nationalen Katastrophe enden."

Das Telegramm machte auf den König Eindruck und Spaniens Zusage an die Alliierten wurde zurückgenommen. Nach dem Kriege wollte Ministerpräsident Maura den Botschafter wegen Hochverrates verfolgen, doch begnügte sich der König mit seiner Demission. —

Selbstverständlich ist diese französische Tendenzmeldung in jeder Hinsicht unwahr. Im Juli 1918 gab es keine deutsche Marineoffensive, das Kabinett Maura war deutschfreundlicher eingestellt als sein Berliner Botschafter, und endlich — wo hätte jemals die Entente einem Bundesgenossen eigene Interessengebiete als Entschädigung angeboten oder gewährt.

*

Ein Telegramm Yanguas zur Tangerfrage.

London, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) In einem von den „Daily News" veröffentlichten Telegramm mit dem gestrigen Datum sagt der spanische Außenminister: Die spanische öffentliche Meinung drängt die Regierung, ihre Forderung bezüglich des Einschlusses von Tanger in die spanische Zone aufrechtzuerhalten, da nur dadurch eine Garantie dafür gegeben ist, daß Tanger niemals Festung und Kriegshafen wird. Wenn dieses gerechte Ersuchen nicht beachtet wird, werde Spanien aus dem Völkerbunde austreten.

*

Unruhen in Spanien?

Berlin, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Einer Meldung der „Montagspost“ aus Madrid zufolge sollen die Gerüchte über Unruhen in Spanien auf Unwahrheit beruhen. Demgegenüber stellt die „Chicago Tribune“ fest, daß die Telephonverbindungen mit Spanien unterbrochen seien, selbst blutige Unruhen werden dem genannten Blatt gemeldet. Die Bewegung soll aus der unzufriedenen Haltung der Artillerie-offiziere entstanden sein.

Liquidations-Methoden.

Das evangelische Knabenalumnat „Paulinum“,

dessen Bedrohung durch die versuchte Liquidation in aller Welt Aufsehen erregt hat, ist von neuem der Gefährdung durch den Polnisch-Evangelischen Verein ausgesetzt, der wieder Anstrengungen macht, die Anstalt in seinen Besitz zu bekommen. Zwar hat der Polnische Staat entgegen einer einstweiligen Verfügung des Gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichtes, die dem Polnischen Staat jede Verfügung über das Paulinum-Grundstück untersagte, das Grundstück an den Polnisch-Evangelischen Verein verkauft und auch aufgelassen. Trotzdem und trotz verschiedener Versuche des Polnisch-Evangelischen Vereins, sich durch Überrumpelung in den Besitz des Hauses zu setzen, ist es bisher möglich gewesen, die Anstalt den deutschen evangelischen Schülern, die dort versorgt werden, zu erhalten. Über das endgültige Schicksal des Paulinums hat das Gemischte deutsch-polnische Schiedsgericht wiederholt verhandelt, aber bisher wurde dem rechtmäßigen Eigentümer noch kein Urteil zugestellt. Trotzdem versuchte der Polnisch-Evangelische Verein eine Übergabe auch des Inventars zu erreichen und damit den 41 evangelischen Zöglingen des Paulinums ihre Heimstätte zu nehmen. Als diese Versuche nicht zum Ziele führten, hat neuerdings der Polnisch-Evangelische Verein die Exmissionsklage beim hiesigen Kreisgericht erhoben, das sich jedoch für nicht zuständig erklärte.

Bezeichnend für den ganzen Verlauf der Angelegenheit ist, daß die rechtmäßigen Eigentümer bisher auch **noch nicht einen Groschen „Entschädigung“** für das Paulinam erhalten haben. Diese auf dem Papier stehende Entschädigung ist so gering bemessen, daß **für das gesamte Inventar die fürstliche Summe von 1600 zł** (eintausend sechshundert Złoty), das sind 744 Reichsmark (siebenhundert vierundvierzig RM.) oder 177,14 Dollar festgesetzt ist. Zu dem Inventar gehören: ein Klavier, ein Harmonium, ein Büfett, 26 Bettstellen mit Matratzen, 95 Stühle, 29 Schränke, 25 Regale, 18 elektrische Lampen, 20 Gaslampen, 18 Bilder, 18 Paar Gardinen mit Rahmen, Küchengeräte und Wäsche.

Ob der „Käufer“ sich wirklich einbildet, für einen so lächerlich geringen Betrag, den der Eigentümer nicht einmal erhalten hat, die Sachen „gekauft“ zu haben?

Der Kampf um Bniński.

Warschau, 29. August. (Eigener Drahtbericht.) In Regierungskreisen ist die Absetzung des Wojewoden Bniński von seinem Posten beschlossene Tatsache. Man ist sich nur noch nicht über den Zeitpunkt einig. Augenblicklich sind Gerüchte im Umlauf, daß sein Abbau gleich nach seiner Rückkehr vom Urlaub erfolgen werde.

*

Zu der bevorstehenden Verabschiedung des **Wojewoden Bniński** schreibt der **„Kurjer Poznański“** im Leitartikel seiner **Nr. 394** vom 27. August u. a.:

„Die Regierung des Herrn Bartel erklärt, sie wolle mit der Parteiwirtschaft in Polen den Kampf aufnehmen. Niemals jedoch stand die Parteiwirtschaft in solcher Blüte wie jetzt; denn noch niemals hat eine polnische Regierung, wie sehr sie auch parteipolitisch gefärbt war, es gewagt, in der Verwaltung solche parteiischen Maßnahmen zu treffen, wie dies heute geschieht. Wir sehen darüber hinweg, daß diese Methoden in unserem noch schwachen und nicht genügend entwickelten staatlichen Organismus Chaos und Desorganisation hervorrufen, sie können auch ein fataler Präzedenzfall für die Zukunft werden. Ein krasses Beispiel dieser sehr schädlichen Methoden ist die Angelegenheit des Herrn Bniński. Es ist bekannt, daß die Regierung dem gegenwärtigen Posener Wojewoden irgendwelche tatsächlichen Vorwürfe nicht machen konnte, und daß sie auch nicht imstande war, disziplinarisch gegen ihn vorzugehen. Es spielen hier auch irgendwelche Parteirücksichten keine Rolle; denn Herr Bniński ist kein Parteimann. Wir wissen alle, wie vorbildlich und patriotisch seine Tätigkeit in der Posener Wojewodschaft war, seine Beseitigung würde also nur aus parteiischen und politischen Gründen erfolgen. Wir müssen sie als

eine Provokation der hiesigen Bevölkerung

betrachten, die ihre Anhänglichkeit an Herrn Bniński dadurch bewies, daß sie zu seiner Verteidigung Hunderte von Depeschen an den Staatspräsidenten und den Ministerpräsidenten absandte. Die Depeschen haben auf die Stellungnahme der Regierung keinen Einfluß ausgeübt; der Regierung scheint nichts an der Befriedung des Landes gelegen zu sein, sie will weiter die Wunden offen halten, die in der Zeit des Staatsstreichs dem Volke geschlagen wurden.

Die großpolnische Bevölkerung würde, das müssen wir deutlich erklären, die Demission Bnińskis als einen weiteren Racheakt der Leiter der „moralischen Revolution“ ansehen, und zwar als einen Akt der Rache nicht nur gegenüber einem Menschen, der nicht zum Mailager gehörte, sondern gegenüber der ganzen Posener Wojewodschaft. Aber ein solches Vorgehen der Regierung würde sicherlich

eine starke Reaktion

hervorrufen. Es wäre deshalb bedauerlich, wenn der Herr Staatspräsident gerade nach Verübung eines solchen Racheaktes durch die Regierung Anknüpfungen mit der hiesigen Bevölkerung suchte. Das Bedauern wegen der grundlosen Beseitigung eines der hervorragendsten Großpolen unserer Zeit würde zweifellos sehr erheblich die Feierlichkeiten beeinträchtigen, die mit einem Besuch des Staatspräsidenten verknüpft sind.

Die Regierung würde auch sicherlich große Schwierigkeiten haben, einen Nachfolger für den Wojewoden zu finden, dem man unter diesen peinlichen Umständen das Amt genommen hat. Heute ist von der Kandidatur des schlesischen Wojewoden Bilski die Rede. Es fällt uns schwer, dieses Gerücht ernst zu nehmen, da wir wissen, daß der aus Parteirücksichten aus seiner Stellung entfernte frühere Wojewode von Wolhynien Dębski, als man ihm die Posener Wojewodschaft antrug, erklärt hat, daß kein anständiger Mensch Lust haben würde, im Gegensatz zur großpolnischen Bevölkerung Posener Wojewode zu werden. **Wenn die Regierung nicht die Absicht hat, die öffentliche Meinung zu beruhigen, wenn sie sie im Gegenteil provozieren und ihr rücksichtslos ihren Willen aufzwingen will, wenn sie Kampf und Gärung will, schadet sie vor allem dem staatlichen Interesse und sich selbst.** Die Entlassung Bnińskis verlangt in Großpolen nur eine kleine Gruppe der radikalen städtischen Intelligenz. Wenn die Regierung des Herrn Bartel sich in Großpolen auf diese Gruppe stützen will, so wird dies nicht weit führen. Die Entlassung des Wojewoden Bniński wird für die Regierung jeden Weg zur Verständigung mit dem anständigen, arbeitenden und patriotischen Volke in Großpolen verschließen.“

Gegenrevolution in Griechenland?

Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia, daß auf Grund von Nachrichten von der griechischen Grenze in Griechenland eine Gegenrevolution ausgebrochen sein soll. Von vormittag bis 7 Uhr abends wurde am Freitag in Saloniki, Seres und Drama Gewehrfeuer gehört.

Das genannte Blatt meldet weiter aus Athen, daß dort eine Verschwörung entdeckt worden sei zur Befreiung Pangalos' und seiner Entführung ins Ausland. Diese Aufgabe überrnahm der ehemalige Marinekommandant Kolivlexis. Mit Rücksicht darauf ließ der General Kondilis noch in derselben Nacht Pangalos in das alte türkische Gefängnis auf Kreta überführen.

Der polnische Katholikentag.

Am Freitag fand in Warschau im Sitzungssaale des Ministerrates um 5 Uhr nachmittags eine Versammlung statt, die aus Anlaß der Eröffnung der polnischen Katholikentagung einberufen wurde. Die Versammelten begaben sich nach Beendigung der Beratungen nach dem Ruderklub der Warschauer Gesellschaft, wo gegen 7 Uhr die Reliquien des Heiligen Stanisław Kostka eintrafen. Die Reliquien sollen durch eine feierliche Prozession zur Jesuitenkirche gebracht werden. Tags darauf früh werden die Reliquien nach Masowien übergeführt. Gleichzeitig beginnt die Tagung der Katholiken im großen Saale des Polytechnikums. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Staatspräsident an der Eröffnung der Tagung teilnehmen. Offiziell wird die Regierung durch den Innenminister vertreten sein. Aus Warschau wird dazu noch gemeldet: Bei der Überführung der Reliquien des heiligen Stanisław Kostka von Płock nach Warschau versammelten sich am Landungsplatz des Warschauer Ruderklubs ungeheure Menschenmassen. Darauf formierte sich eine Prozession vom Bootshaus bis zur Jesuitenkirche. An dieser Prozession nahmen außer der Geistlichkeit die Regierung, der Senat, der Sejm, Militär, Polizei, mehrere Kapellen und große Massen des Publikums teil.

*

Vereidigung westpolnischer Bischöfe.

Warschau, 29. August. (Eigener Drahtbericht.) Die in Warschau anläßlich des Katholikentags versammelten Bischöfe statteten gestern mit dem Erzbischof Jałbrzykowski an der Spitze dem Staatspräsidenten Mościcki einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit erfolgte die Vereidigung der Bischöfe Łukomski und Okoniewski entsprechend den Vorschriften des Konkordats.

Ein Füllhorn von Gesetzen und Verordnungen.

Warschau, 26. August. PAT. Im Finanzministerium wird zurzeit im beschleunigten Tempo eine große Anzahl von Gesetzen und Verordnungen bezüglich der Wirtschaftssanierung ausgearbeitet, von denen ein bedeutender Teil als Verordnungen des Staatspräsidenten veröffentlicht werden sollen. Von den 55 Gesetzen und Verordnungen betrifft die Mehrzahl (29) Währungs- und Kreditfragen. 13 bereits fertige Entwürfe von den obengenannten waren schon Gegenstand einer Umfrage, die vom Finanzminister veranstaltet wurde, um sie mit den Forderungen in Einklang zu bringen, die vom Wirtschaftsleben erhoben werden. Von den übrigen Entwürfen ist ein größerer Teil auch fast fertig.

Auflösung der russischen Handelsvertretung in Polen?

Moskau, 25. August. In Verbindung mit einer neuen Revision der Handelsvertretungen Rußlands im Ausland sollen die Vertretungen in vier bis fünf Ländern, darunter in Polen, geschlossen werden. Wie die „Lodz. Fr. Pr.“ erfährt, hat der neue russische Handelskommissar Mikojan im Einvernehmen mit der Arbeiter- und Bauerninspektion eine neue Revision der Handelsvertretungen in Paris, London, Berlin, Warschau und Rom angeordnet. Wie verlautet, richten sich die Absichten der Revision auf große Personalveränderungen und auf einen weiteren Beamtenabbau. Mikojan wird voraussichtlich selbst nach Paris, Berlin und London reisen.

Republik Polen.

Heute nachmittag hatte der Ministerpräsident eine längere Konferenz mit dem Sejmmarschall Rataj und abends eine solche mit dem Marschall Piłsudski.

Rundschau des Staatsbürgers.

Der Beginn des Schuljahres.

Das Kreisschulkuratorium teilt mit: Auf Grund der Verordnung des Kultusministeriums in Sachen der Ausführung der durch die polnische Telegraphenagentur verbreiteten Verfügung über den Beginn des Schuljahres am 15. September in ganz Polen teilt das Kuratorium den Direktionen der Gymnasien, Volks- und Fortbildungsschulen, desgl. den Schulinspektoren mit, daß die Schulen, die im September d. J. den Unterricht aufnehmen sollten, übereinstimmend mit der obengenannten Verfügung am 15. September beginnen. Hingegen soll in den Schulen, in denen der Unterricht bereits im August begonnen hat, dieser ohne Unterbrechung bis zu den Herbstferien fortgesetzt werden, falls nicht die örtlichen Gesundheitsämter in bezug auf die einzelnen Schulen anders verfügen. Ein besonderes Rundschreiben versendet das Kuratorium in dieser Angelegenheit nicht. (—) Bernard Chrzanowski, Kurator.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 30. August.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für Osteuropa weitere Aufheiterung mit leichter Bewölkung an.

Die Tennismeisterschaften von Bromberg.

Am gestrigen Sonntag kam das diesjährige Tennisturnier nun endlich, nach den vielen unliebsamen Unterbrechungen, die der Wettergott veranlaßt hatte, ins Finale. Das Publikum war zahlreich erschienen, um den Endkämpfen beizuwohnen. Der Entscheidungskampf um die Meisterschaft im Herren-Einzelspiel war hingegen bereits am Sonnabend ausgefochten worden: Szulc (Militär-Klub), der den vorjährigen Meister Chojecki geschlagen hatte, stand gegen Oskar Guhl (Sportbrüder). Es entwickelte sich ein äußerst scharfer Kampf, reich an ebenso schönen wie interessanten Momenten. Szulc spielte mit Raffinesse, schnitt und placierte vorzüglich. Guhl war seinem Gegner technisch gewachsen, wenn nicht gar überlegen und hatte außerdem das Plus, das er mit Hingebung, äußerster Anspannung und Energie spielte. Er siegte mit 6:2/7:5. Am Sonntag standen sich noch Weynerowski (Sportbrüder) und Guhl II (Sportbrüder) gegenüber. Weynerowski, der ein sehr schönes Spiel zeigte und ebenfalls blendend placierte, wurde mit 10:8/11:9 geschlagen, Guhl II von 6:/6:2/6:3. Guhl I errang somit die Meisterschaft und den Pokal des Magistrats der Stadt Bromberg. Der diesjährige Meister ist gebürtiger Lodzer, steht im 32. Lebensjahr und hat vor zwölf Jahren in Hamburg zu spielen begonnen. Die Meisterschaft von Bromberg hatte er bereits in den Jahren 1923 und 1924. Bei den Meisterschaftsspielen von Lodz 1925 hat er den 3. Preis, bei den Posener Meisterschaftsspielen 1925 ebenfalls den 3. Preis erworben.

Das Spiel um die Damen-Meisterschaft zwischen der vorjährigen Siegerin, Frau Knabe (Palestra, und Frau Groß (Palestra), die in diesem Jahr in vorzüglicher Form ist, konnte wegen Verhinderung der Frau Knabe nicht zum Austrag gebracht werden. — Die Sieger im Herren-Doppelspiel wurden Guhl II, Weynerowski (Sportbrüder). Das Paar, das sich in famoser Weise ergänzt, siegte im Final gegen Sokołowski, Kraczkiewicz 8:6, 6:1, gegen Guhl I, Scherle 4:6, 6:2, 6:3, 6:1. Siegerinnen im Damen-Doppelspiel wurden Frau Dr. Behring (Palestra) und Frau Groß (Palestra). Das Gegenpaar, Frau Knabe und Frau Hinrichsen wurde mit 4:6, 6:4, 8:6 geschlagen. Die fünfte Konkurrenz, Gemischtes Doppelspiel, brachte den Sieg Kock III, Guhl I (Sportbrüder). Das interessante Schlußspiel zwischen dem Siegerpaar und Racięska—Szulc wurde fast durchweg von den Herren bestritten und endete mit 6:1, 6:4. In den Vorgabespielen wurde Sieger im Herreneinzelspiel Draheim (Sportbrüder), im Dameneinzelspiel Frau Groß (Palestra) und im Herren-Doppelspiel Sokolowski (B. K. S.), Weynerowski (Sportbrüder). Die neunte Konkurrenz (Gemischtes Doppelspiel mit Vorgabe) konnte gestern nicht mehr beendet werden. Der erste Satz zwischen den Paaren Racięska—Sokolowski (B. K. S.) und Kock I, Scherle (Sportbrüder) endete mit 6:4. Über das Schlußergebnis werden wir wie ebenso über die Entscheidung in der Damenmeisterschaft noch berichten.

Zum Schluß einige Bemerkungen allgemeiner Natur: Das Turnier erreichte nicht das höchste Niveau, das man ihm gewünscht hätte. Mit einigen acht oder neun Ausnahmen wurde mittelmäßig gespielt. Schuld waren vielleicht zu einem Teil die nicht sehr guten Plätze. Man vermißte einen gewissen Schneid im Spiel, der heutzutage den westeuropäischen Tennisplätzen das Gepräge und die Anziehungskraft gibt. — Unangenehm mußte auch ein gewisser Klub-Patriotismus auffallen, der demonstrativ Beifall zollte, wenn der eigene Spieler einmal eine sogenannte Leistung vollbrachte, die gegnerischen Stücke aber unbeachtet ließ. Wenn schon Beifall, dann soll er ehrliche Anerkennung aus reiner Sportbegeisterung sein, aber nicht aus Klub-Patriotismus. Dem günstigen Eindruck des Turniers können solche Kleinigkeiten (eigentlich Kleinlichkeiten) ungeheuer schaden. — Der Leitung gebührt für die geschickte Durchführung des großangelegten Turniers vollste Anerkennung.

Das Spinnen der Marienfäden.

Wenn die Spätsommertage kommen, sehen wir draußen in den Gärten, auf Feld und Wiesen, im Wald und auf der Heide überall zarte hellschimmernde Fäden, die wie gesponnenes Silber langsam durch die Luft fliegen und sich wohl auch dem Spaziergänger an die Kleidung hängen. Das sind die Marienfäden, die in der Volkssprache auch Altweibersommer genannt werden. Manchmal ballen sich diese Fäden auch zu weißen Flöckchen zusammen. Diese feinen Fäden werden von kleinen Spinnen gewisser Arten gesponnen. Diese Spinnen sitzen mit weitausgestreckten Beinen auf dem Boden und spinnen Fäden, die in die Luft steigen. Ist der Faden lang genug oder hat die Spinne im Körper keine Substanz mehr zum Weiterspinnen, so beißt sie den zunächst am Boden befestigten Faden ab, und dieser fliegt mit der kleinen Spinne, die sich unten angeklammert hat, fort, und zwar an irgend einen Ort, der dann als Winterquartier benützt werden kann. Die Marienfäden werden übrigens auch noch Mariengarn, Frauensommer, fliegender Sommer, Herbstfäden und Mädchensommer genannt. A. M.

§ **Das Lettische Konsulat in Posen, ul. 27. Grudnia 2,** ist vom 1. September ab täglich von 4—6 Uhr nachmittags geöffnet.

§ **Die Ferien in den Bromberger höheren deutschen Lehranstalten** sind, wie aus einer Mitteilung im Inseratenteil unseres Blattes hervorgeht, um 14 Tage verlängert worden, so daß die Aufnahmeprüfungen am 14. September stattfinden und der Unterricht am 15. September, 8 Uhr morgens, beginnt.

§ **Tollwutfälle in der Wojewodschaft Posen.** In der Zeit vom 16. bis 31. Juli d. J. herrschte in der Wojewodschaft Posen die Tollwut in 20 Kreisen, 50 Gemeinden und auf 56 Gehöften, und zwar Bromberg Kreis 4, 4, Kolmar 6, 6, Czarnikau 3, 3, Gnesen 5, 7, Gostyn 4, 4, Hohensalza 1, 1, Jarotschin 2, 2, Kempen 1, 1, Lissa 1, 2, Birnbaum 1, 1, Obornik 5, 6, Adelnau 3, 4, Schildberg 1, 1, Schroda 1,2, Samter 1, 1, Strelno 3, 3, Schubin 3, 3, Wongrowitz 1, 1, Witkowo 1, 1 und Wreschen 3, 3.

§ **Prächtiges Wetter** bescherte uns zur allgemeinen aber gewiß nicht unangenehmen Überraschung der gestrige Sonntag. Hoffentlich bleibt das Wetter für die nächsten Tage schön.

§ **Ein Feuer** ist gestern in der Berliner Straße 5, Molkerei Kunkel, um 11,45 Uhr vormittags ausgebrochen. Das Feuer griff von Heizröhren auf den Fußboden über und zerstörte etwa drei Quadratmeter Boden. Die Feuerwehr konnte bald Herr des Brandes werden und rückte um 12,10 Uhr wieder ab.



Heute letzte Nummer

in diesem Monat. Wer seine Bestellung auf die Deutsche Rundschau noch nicht erneuert hat, hole es jetzt sofort nach. Beschweren Sie sich auch beim Postamt Ihres Bezirks, falls Unregelmäßigkeiten in der Zustellung eintreten sollten. — Wir bemerken noch besonders, daß Zeitungsbestellungen spätestens drei Tage vor Beginn des neuen Monats bei der dortigen Postanstalt unter Vorausbezahlung des Bezugspreises erneuert werden müssen. — Bei später eingehenden Bestellungen liefert die Post die bereits erschienenen Nummern, soweit solche überhaupt noch zu beschaffen sind, nur auf ausdrückliches Verlangen und gegen Entrichtung

der Portogebühr v. 15 Groschen nach.

§ **Verhaftete Diebe.** In der Nacht zum Sonnabend wurde bei dem Schlosser Paul Wirkus, Feldweg 7, eingebrochen. Den Dieben fielen Garderobenstücke und Schuhe im Werte von 220 zł in die Hände. Gestern gelang es nun der Polizei, die Diebe zu verhaften und ihnen die gestohlenen Sachen abzunehmen. Es handelt sich um den Schlosser Walter Jarecki, Feldweg 21, und den Schneider Paul Kotlenga, Feldweg 7.

§ **Verhaftet** wurden fünf Personen wegen Trunkenheit, eine wegen Bettelns, zwei wegen Herumtreibens, eine wegen Lärmens auf der Straße und ein jugendlicher Ausreißer.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

D. G. f. K. u. W. Heute, abends 8 3/4 Uhr, findet im Zivilkasino die ordentliche Mitglieder-Versammlung statt. (10099

Der Männer-Turnverein Bromberg, E. V., turnt jeden Dienstag und Freitag abends, und zwar um 7 Uhr die Jugend-Abteilung, um 8 1/2 Uhr die Männer- und Frauen-Abteilung. Anmeldungen Ingen. Buchholz, Danziger Straße 150a. (2656

* * *

* **Gnesen** (Gniezno), 28. August. Wieder drei Opfer von Pilzvergiftung! Die Frau eines Dominialarbeiters in Dziadkowo, Magdalena Ochocka, sammelte laut „Kurj. Pozn." auf dem Heimwege aus der Kirche Pilze. Am Dienstag wurde die 14jährige Tochter Marjana ins Krankenhaus vom Roten Kreuz eingeliefert, wo es aber den Ärzten gelang, die Kranke zu retten. Drei Tage später wurden eingeliefert die Mutter, 35 Jahre, die Tochter Stanisława, 10 Jahre, und der siebenjährige Sohn; alle drei starben noch an demselben Tage. Der Vater und ein einjähriges Kind befinden sich noch in Behandlung.

* **Gostin** (Gostyn), 29. August. Infolge eines Motordefekts mußte ein Doppeldecker Potez Nr. 4180 in Golalanden. Die Besatzung bestand aus zwei Offizieren und einem Sergeanten. Schon nahe der Erde warf der Sturm den Doppeldecker um, wodurch er so stark beschädigt wurde, daß er auseinandergenommen und mit der Bahn zur Reparatur geschickt werden mußte. Von den Fliegern hat nur einer geringe Verletzungen erlitten.

* **Inowrocław**, 29. August. Verhaftung eines Briefmarders. In der letzten Zeit ereignete es sich wiederholt, daß Briefe, die Geld enthielten, spurlos verschwanden. Der Verdacht, den Briefmarder zu spielen, fiel auf den Postbeamten St. Z., und zwar aus dem Grunde, weil die Briefe gewöhnlich dann verschwanden, wenn dieser Beamte Dienst hatte. Während der Dienststunden, die Z. am 24. d. M. hatte, wurden in den Briefkasten im Postamt 4 fingierte Briefe geworfen, in deren einem sich 14 zł und im anderen 8 zł befanden. Die Nummern der in den Briefen befindlichen Złotyscheine waren notiert. Nach Leerung des Postkastens durch den Beamten Z. und nach Abstempelung der darin befindlichen Briefe wurde festgestellt, daß von den fingierten Briefen zweie fehlten. Da nun Z. den Diebstahl nicht eingestehen wollte, wurde ein Polizist herbeigerufen, der bei der von ihm vorgenommenen Leibesvisitation des Z. die beiden Briefe fand und aus der Unterhose hervorzog. Der diebische Beamte wurde sofort in Haft genommen. Während der darauf in seiner Wohnung vorgenommenen Haussuchung wurden im Ofen Reste verbrannter Briefe vorgefunden. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Z., der über seinen Stand lebte und zahlreiche Garderobestücke besaß, sich mit dem Briefdiebstahl bereits seit längerer Zeit befaßte.

* **Lissa**, 29. August. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich im Hause ul. Komeniusza 40. Das zweijährige Töchterchen Ursula des Bierfahrers Figa war mit seinem 14jährigen Bruder und einem Haushunde im Baderaum, als plötzlich der große eiserne Badeofen auf das kleine Mädchen fiel. Auf das Hilferufen des Bruders eilten Mutter und Hausbewohner herbei und befreiten die Verunglückte aus ihrer entsetzlichen Lage. Das Kind hatte eine schwere Verletzung am Hinterkopf davongetragen, war blutüberströmt und gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Ein Arzt, zu dem von der Mutter das Kind getragen wurde, gab sich die größte Mühe, dem Kinde das Leben zu erhalten, doch verschied es dort infolge der schweren Verletzung unter seinen Händen. Wie das „Liss. Tagebl." hört, soll der Hund dem Kindchen zwischen die Beinchen gekommen sein, wodurch es das Gleichgewicht verlor und sich an dem Badeofen festhalten wollte, dabei gab der Ofen nach und fiel mit voller Wucht auf das arme Opfer.

* **Moschin** (Mosina), 29. August. In den benachbarten Wäldern haben sich in der letzten Zeit die Wildschweine stark vermehrt und richten großen Schaden an.

* **Nakel** (Nakło), 29. August. Während eines Gewitters in voriger Woche wurde der Briefträger Franciszek Sprawa vom Blitz erschlagen. Er hinterläßt Frau und vier Kinder.

* **Zirke** (Sieraków), 29. August. Donnerstag nachmittag brannten in Gora dem Landwirt Steinke Scheune und Stall nieder. Es sollen 70 Fuhren Getreide verbrannt sein und anderes mehr. Sechs Spritzen waren zur Löschhilfe erschienen. Über die Entstehungsursache ist Näheres noch nicht bekannt. Der Schaden beziffert sich auf 10 000 zł.

Kleine Rundschau.

* **Die Konkurrentin der Ederle.** In Dover kam am Sonnabend nachmittag 3 Uhr 10 Minuten die Amerikanerin Frau Corson nach erfolgreicher Durchschwimmung des Kanals in der Zeit von 15 Stunden 40 Minuten an Land.

* **Zugentgleisung in Frankreich.** Paris, 30. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wie „Havas" aus Dijon meldet, ist heute nacht gegen 1/21 Uhr zwischen den Bahnhöfen Vernarson und La Tour de Mailleroy der aus St. Etienne kommende Personenzug mit der Lokomotive, einem Gepäckwagen und vier Personenwagen entgleist. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden durch Dampf schwer verbrüht. Fünf Reisende kamen mit leichteren Verletzungen davon. Der Verkehr auf der Strecke ist gesperrt.

* **Ein neuer Welthöhenrekord.** Der französische Flieger Calligo hat auf dem Flugplatz von Le Bourget seinen eigenen Welthöhenrekord, der 12 066 Meter betrug, geschlagen. Er stieg um 5 Uhr auf und landete um 7,25 Uhr, nachdem er eine Höhe von ungefähr 12 800 Metern erreicht hatte. Die erreichte Höhe wird erst nach einer Prüfung der Barographen wirklich feststehen. Es wird jedoch als sicher gemeldet, daß der frühere Rekord bei weitem geschlagen worden ist.

Wirtschaftliche Rundschau.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 29. u. 30. August auf 5,9949 Złoty festgesetzt.

Der Złoty am 28. August. Danzig: Ueberweisung 57,00 bis 57,15, bar 57,13—57,27, Berlin: Ueberweisung Warschau 46,53—46,77, Posen 46,58—46,83, Kattowitz 46.53—46,77, bar 46,61 bis 47,05, Neuyork: Ueberweisung 11,50, Riga: Ueberweisung 65,00, Amsterdam: Ueberweisung 25,00, Zürich: Ueberweisung 57,50, London: Ueberweisung 45,00, Czernowitz: Ueberweisung 2400, Bukarest: Ueberweisung 2425.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 28. August. In Danziger Gulden wurden notiert für Banknoten: 100 Reichsmark 122,497 Gd., 122,803 Br., 100 Złoty 57,33 Gd., 57,47 Br., 1 amerik. Dollar —,— Gd., —,— Br., Scheck London 24,95 Gd., 24,95 Br. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Pfund Sterl. 24,96 Gd., 24,96 Br., Berlin 100 Reichsmark —,— Gd., —,— Br., Neuyork 1 Dollar 5,1370 Gd., 5,1500 Br., Holland 100 Gulden —,— Gd., —,— Br., Zürich 100 Fr. —,— Gd., —,— Br., Paris 100 Fr. —,— Gd., —,— Br., Brüssel 100 Fr. —,— Gd., —,— Br., Helsingfors 100 finn. M. —,— Gd., —,— Br., Stockholm 100 Kr. —,— Gd., —,— Br., Kopenhagen 100 Kr. —,— Gd., —,— Br., Oslo 100 Kronen —,— Gd., — — Br., Warschau 100 Zł. 57,13 Gd., 57,27 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 27. August Geld	Brief	In Reichsmark 26. August Geld	Brief
—	Buenos-Aires 1 Pes.	1.691	1.695	1.688	1.692
—	Kanada . . 1 Dollar	4.197	4.207	4.197	4.207
7.3%	Japan . . . . 1 Yen.	2.003	2.007	2.008	2.012
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.25	2.26	2.22	2.23
5%	London 1 Pfd. Strl.	20.338	20.390	20.335	20.387
4%	Neuyork . . 1 Dollar	4.192	4.202	4.1905	4.2005
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.640	0.642	0.638	0.640
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.195	4.205	4.197	4.207
3.5%	Amsterdam . 100 Fl.	167.94	168.36	167.84	168.26
10%	Athen	4.89	4.91	4.99	5.01
7%	Brüssel-Ant. 100 Frc.	11.54	11.58	11.51	11.55
5.5%	Danzig . . 100 Guld.	81.55	81.76	81.38	81.58
7.5%	Helsingfors 100 fi. M.	10.541	10.581	10.541	10.581
7%	Italien . . 100 Lira	13.70	13.74	13.74	13.78
7%	Jugoslavien 100 Din.	7.39	7.41	7.39	7.41
5%	Kopenhagen 100 Kr.	111.31	111.59	111.21	111.49
8%	Lissabon . 100 Elsc.	21.395	21.445	21.395	21.445
5.5%	Oslo-Christ. 100 Kr.	91.78	92.09	91.77	91.99
7.5%	Paris . . . 100 Frc.	12.02	12.06	11.95	11.99
6%	Prag . . . . 100 Kr.	12.02	12.451	12.407	12.447
3.5%	Schweiz . . 100 Frc.	80.87	81.07	80.87	81.07
10%	Sofia . . . . 100 Leva	3.04	3.05	3.035	3.045
5%	Spanien . . 100 Pes.	64.22	64.38	64.22	64.38
4.5%	Stockholm . 100 Kr.	112.11	112.39	112.11	112.49
7%	Wien . . . . 100 Sch.	59.22	59.36	59.22	59.36
6%	Budapest 100 000 Kr.	5.87	5.89	5.867	5.887
10%	Warschau . . 100 Zł.	46.43	46.67	46.43	46.67
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	20.869	20.921	20.864	20.916

Diskontsatz der Reichsbank 6 Prozent.

Züricher Börse vom 28. August. (Amtlich.) Warschau —,—, Neuyork 5,17 7/8, London 25,13 1/4, Paris 14,92 1/2, Wien 73,15, Prag 15,34 1/4, Italien 16,87 1/2, Belgien 14,33 3/4, Budapest 72,45, Helsingfors 13,05, Sofia 3,73, Holland 207,55, Oslo 113 1/2, Kopenhagen 137 5/8, Stockholm 138,65 1/2, Spanien 79,30, Buenos Aires 209 1/4, Tokio —,—, Bukarest 2,48 3/4, Athen —,—, Berlin 123,55; Belgrad 9,12 1/2, Konstantinopel 2,80.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,95 Zł., do. kl. Scheine —,— Zł., 1 Pfd. Sterling 43,67 Zł., 100 franz. Franken 25,75 Zł. 100 Schweizer Franken 173,60 Zł., 100 deutsche Mark 213,85 Zł., Danziger Gulden 173,29 Zł., österr. Schilling 126,75 Zł., tschech. Krone 26,55 Złoty.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 28. August. Wertpapiere und Obligationen: 6proz. listy zboż. Poz. Ziem. Kredyt. 13,25—13,40. 8proz. dol. listy Poz. Ziem. Kredyt. 6.10—6.20. 5proz. Poż. konwers. 0,54—0,55. — Bankaktien: Bank Przemysł. 1.—2. Em. 1,90. Bank Ziemian 1.—5. Em. 2,50. — Industrieaktien: Brzeski-Auto 1.—3. Em. 2,75. Cegielski 1.—9. Em. 19,00. Płótno 1.—3. Em. 0.18. Sp. Drzewna 1.—7. Em. 0,60. Zj. Brow. Grodz. 1.—4. Em. 1.35—1,40. Tendenz: anhaltend.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 28. August. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Złoty: Weizen 44,00—47,00, Roggen 32,00—33,00, Weizenmehl (65% inkl. Säcke) 70,00—73,00, Roggenmehl 1. Sorte (70% inkl. Säcke) 50,50, do. (65% inkl. Säcke) 52,00, Gerste (alte) 26,00—28,00, Braugerste prima 30,00—33,50, Rübsen 63,50—66,50, Hafer 25,50, Senf 70,00 bis 90,00 Weizenkleie 22,50, Roggenkleie 20,25—21,25. — Tendenz: schwächer.

Danziger Produktenbericht vom 28. August. (Amtlich.) Preis pro Ztr. in Danziger Gulden. Weizen 130 Pfd. höher 13,75, do. 127 Pfd. 13,50, do. leichter billiger 12,00, Roggen neu fest 10,00 bis 10,13, Futtergerste neu 8,50—9,00, Braugerste neu 9,00—9,75, Wintergerste neu —, Hafer 8,25—9,50, kleine Erbsen 12,00—15,00, Viktoriaerbsen 18,00—21,00, grüne Erbsen —,—, Roggenkleie 6,75, Weizenkleie grobe 7,00—7,25, Raps 21,00—21,25, Rübsen 21,00 bis 21,50. Großhandelspreise per 50 Kilogr. waggonfrei Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 28. August. Amtliche Produktennotierungen per 1000 Kg. in Mark ab Stationen. Weizen märk. 269—274, Lief. Sept. 288—291, Oktober 280—281,50, Dezbr. 276—277,50, Tendenz schwankend. Roggen märk. 203—209, Lieferung Sept. 220,50—222, Oktbr. 219—222, Dez. 219.50—222,50, schwankend, Sommergerste 197—242, Wintergerste 168—174, ruhig. Hafer märk. 175—186, Sept. 189, Dezbr. 191—190,50 u. Brief, schwächer. Mais loko Berlin 176—182, ruhig.

Weizenmehl per 100 Kg. 38,75—40,25, schwach. Roggenmehl 29,50—31,50, schwach. Weizenkleie 10,25, still. Roggenkleie 11,10 bis 11,50, still. Raps per 1000 Kilogr. 320, still.

Viktoriaerbsen per 100 Kg. 37—44, feinste Sorten über Notiz, kleine Speiseerbsen 31—35, Futtererbsen 22—26, Wicken 30—32, Rapskuchen 14,20—14,40, Leinkuchen 19.00—19.20, Trockenschnitzel prompt 10,80—11, Sojaschrot 20,00, Kartoffelflocken 22,50—23.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 28. August. Preis für 100 kg in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Verkehr) 68,00—69,00, Remalted Plattenzink 60,00—61,00, Originalh.-Alum. (98—99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtb. 2,30—2,35, do. in Walz- oder Drahtb. (99%) 2,40—2,50, Hüttenzinn (mindestens 99%) —, Reinnickel (98—90%) 3,40—3,50, Antimon (Regulus) 1,25—1,30, Silber i. Barr. f. 1 kg 900 fein 85,75—86,25.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 28. August in Krakau + 1,44 (1,62), Zawichost + — (1,80), Warschau + 1,87 (1,85), Plock + 1,39 (1,41), Thorn + 1,65 (1,83), Fordon + 1,76 (1,95), Culm + 1,67 (1,87), Graudenz + 2,06 (2,25), Kurzebrak + 2,45 (2,54), Montau + 1,84 (1,89), Piekel + 1,80 (1,78), Dirschau + 1,76 (1,64), Einlage + 2,70 (2,64), Schiewenhorst 2,84 (2,80) Meter. (Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.)

Rundfunkprogramm für Montag, 30. August.

Berlin (504). 5 Uhr: A. Kantorowicz liest Novellen aus eigenen Werken. 5.30—6.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 7.50 Uhr: Chefredakteur Georg Bernhard, Mitglied des Reichswirtschaftsrates: Was können internationale Wirtschaftsvereinigungen leisten? Die Formularisierung der Handelsverträge. 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend.

Breslau (418). 8.25 Uhr: Klavierabend P. Schramm.

Königsberg (463). 4.30 Uhr: Deutsches und italienisches Barock in der Musik. 8.10 Uhr: Militärkonzert.

Königswusterhausen (1300). 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend — Übertragungen aus Berlin.

Münster (410). 1.15—2.30 Uhr: Volkstümliches Konzert. 4.30 bis 5.15 Uhr: Liederstunde von Guido Schützendorf-Bielefeld. 8.30—10 Uhr: Berlioz-Liszt-Konzert.

Prag (368). 11 Uhr: Konzert für die Prager Mustermesse. 7 Uhr: Deutsche Sendung. 8.02 Uhr: Tanzmusik.

Rom (425). 9.25 Uhr: Abendveranstaltung.

Warschau (480). 5—5,25 Uhr: Antoine Urbański: Die künstlerische Kultur Litauens und Klein-Polens. 5.30—6.30: Populäres Konzert. 6.30—6.55 Uhr: Josef Plebański: Vergangenheit und Zukunft der Radiotechnik. 7—7.25 Uhr: Französisch. 8.30—10 Uhr: Konzert.

Zürich. 8.30 Uhr: Musikalischer Einakter-Zyklus.

Wien (531). 11 Uhr: Vormittagsmusik. 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert. 8 Uhr: Konzertakademie. (Anton Dvorak, geb. 8. September 1841, gest. 1. Mai 1904.)

Rundfunkprogramm für Dienstag, 31. August.

Berlin (505). 12 Uhr nachm.: Die Viertelstunde für den Landwirt. 5—6,30 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Berliner Funk-Kapelle. 7 Uhr nachm.: Gartenbau-Oberinspektor B. Krug: „Die Ernte und das Überwintern unserer Gemüse". 8.30 Uhr nachm.: Christian Dietrich Grabbe. 1. Einführung in die Werke: Julius Bab. 2. Rezitationen aus den Werken: Werner Krauß. 9.30 Uhr nachm: Die Sonate.

Elberfeld (259). 8.20: Wunschkonzert.
Frankfurt (470). 8.30: Kammerkonzert.
Stuttgart (446). 8.00: „Der Tod des Tizian", Sendespiel.
München (485). 8.00: Orchesterkonzert.
Dresden (294). 9.00: Volkstümliches Konzert.
Breslau (418). 8.15: „Napoleon", Drama von Grabbe.
Hamburg (392,5). 10.00: Tanzmusik.
Wien (231). 8.00: Arien und Duette.
Prag (368). 8.02: Lustiger Abend.
Bern (435). 8.30: Wagner-Abend.
Daventry (1600). 8.00: Kammermusik.

Rundfunkprogramm für Mittwoch, 1. Septbr.

Berlin (505). 3.30 Uhr nachm.: Jugendbühne. 4.30—6 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert der Berliner Funk-Kapelle. 7.30 Uhr nachm.: Dr. Alfred Kerr: Einführung zu dem Sendespiel „Herzog Theodor von Gothland". 8 Uhr nachm.: Sendespiele. „Das deutsche Drama aus zwei Jahrhunderten" (in Gegenüberstellungen). I. Grabbe — Wedekind. „Herzog Theodor von Gothland", Tragödie in fünf Akten von Chr. Dietrich Grabbe. Für den Rundfunk bearbeitet von Klabund und Alfred Braun. Musik von Kurt Weill. Dirigent: Bruno Seidler-Winkler. Regie: Alfred Braun.

Dortmund (283). 8.30: Romantisches Konzert.
Frankfurt (470). 8.15: Neue Kammermusik.
Stuttgart (446). 9.30: „Die Aufrichtigen", Lustspiel von L. Fulda.
München (485). 4.00: „Der Ring der Nibelungen".
Dresden (294). 9.00: Heiterer Rheinischer Abend.
Breslau (418). 9.10: Konzert des Schlesischen Funktrios.
Hamburg (392,5). 8.00: Johann-Strauß-Abend.
Wien (231 und 582,5). 7.30: Russischer Abend.
Prag (368). 7.00: „Hoffmanns Erzählungen", Oper von Offenbach.
Bern (435). 8.30: Orchesterkonzert.
Daventry (1600). 10.00: Bunte Stunde des russischen Balalaika-Chors.

Hauptschriftleiter: Gotthold Starke; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Kruse; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 165.

Die Verlobung ihrer und ihres verstorbenen Ehegatten, des früheren Rittergutsbesitzers auf Wapno, Friedrich Ferdinand Kaumann, einzigen Tochter **Gunhild** mit dem Lehrer Herrn **Willi Buchholz** beehrt sich ergebenst anzuzeigen 10062

Hildegard Kaumann
geb. Koerner.

Bromberg, im Ernting 1926.

Gunhild Kaumann
Willi Buchholz
Verlobte.

Bromberg. Radwonke.

Am 28. August entschlief nach schwerem Leiden die Schuhmachermeisterfrau

Maria Iffländer.

Die Leichenfeier findet am 31. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr, ulica Sniadeckich (Elisabethstraße) 44 bei Schulz, hinterer Hof, statt. Danach die Ueberführung zum evangelischen Friedhof. 6093

Bydgoszcz, den 30. August 1926.

Von 9—2 Dworcowa 56

Rechts-Beistand
Dr. v. Behrens
(obrońca pryw.)

Von 4—8 Promenada 3

Schneiderarbeiten
übernimmt billigst
K. Krahn, Solec,
Ecke Apotheke. 9683

Meiner P. T. Kundschaft als auch dem verehrlichen Publikum von Bydgoszcz und Umgegend habe ich die Ehre, ergebenst mitzuteilen, daß ich aus Rücksicht auf ihre Bequemlichkeit ab **1. September d. J.**

in der ulica Mostowa Nr. 9

ein zweites Geschäft eröffne.

Indem ich **Mehl** in den erlesensten Qualitäten, verschiedene Arten **Grütze, Erbsen, Bohnen** u. a. en gros und en détail empfehle, sichere ich gleichzeitig prompte Bedienung zu und zeichne
Hochachtungsvoll

Handel Mąki i Paszy
Józef Häusler 10073

ul. Mostowa 9 **BYDGOSZCZ** **ul. Dworcowa 90**
Tel. 319 en gros — en détail Tel. 319.

Wäscheanfertigung
elegant wie einfach in u. außer dem Hause auch auswärts. **Gregor, Grodztwo 6.** 4675

Bekanntmachung.

Auf Grund der bestehenden Vorschriften werden die Eltern, Vormünder und Erzieher darauf aufmerksam gemacht, daß das Schuljahr mit dem 1. September 1926 beginnt.

Alle im Jahre 1919 geborenen Kinder sind am 1. und 2. September d. Js. von 9—12 Uhr vormittags bei dem Leiter der Schule des zuständigen Bezirks anzumelden.

Die Nichtanmeldung des Kindes in der angegebenen Zeit zieht eine Geldstrafe bis 30 zł, im Unvermögensfalle Arrest bis zu 3 Tagen nach sich.

Bydgoszcz, den 30. August 1926. 10103

Städtische Polizeiverwaltung.

Am 25. August d. J. verschied ganz plötzlich unser langjähriges Mitglied

Herr Rittergutsbesitzer

Werner Dommes

Blachta.

Seine vornehme Gesinnung und sein hilfsbereites Wesen haben ihm die Herzen Aller gewonnen, wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Kreislandbund Culm.

Gymnastik.

9950

Am 1. Sept. beginnen neue **Tages- u. Abendkurse** für Frauen, jg. Mädchen und Kinder. Anmeldungen werd. tägl. entgegengenommen.

M. Toeppe, Gamma 9, III, Ecke Dworcowa.

Haushaltungsschule und Pensionat
Janowitz (Janówiec), Kreis Znin,
Staatlich konzessionierte Kurse.

Unter Leitung geprüfter Fachlehrerin.

Gründliche praktische Ausbildung in Kochen, Kuchen- und Tortenbäckerei, Einmachen, Schneidern, Weißnähen, Handarbeiten, Wäschebehandlung, Glanzplätten, Hausarbeit.

Daneben theoretischen Unterricht von staatlich geprüften Fachlehrerinnen, auch im Polnischen. Abschlußzeugnis wird erteilt.

Eigenes schön gelegenes Haus mit großem Garten. 10097

Beginn des Halbjahreskursus: **Dienstag, den 5. Oktober 1926.**

Pensionspreis einschließl. Schulgeld: 100.— Złoty monatlich.

Prospekte versendet und Anmeldungen nimmt entgegen die Schulleiterin

Erna Letzring.



BLASK

Seife
Waschpulver

die — wirtschaftlichsten,
das — Gewebe schonenden
und — schneeweiß blendenden
vielmals prämiierten 10090

Waschmittel

Maschinentechnische Abendschule
Möller, Danzig, Kassub. Markt 23.

Am **1. Oktober,** abends 6 Uhr, beginnt ein neues I., III. und V. Semester für Maschinen- und Elektrotechniker, Werkmeister, Monteure, Betriebstechniker und Maschinenmeister. Anmeldungen sofort. 10049

Seemaschinistenschule.

Am **12. Oktober,** abends 7 Uhr, beginnen Kurse für Maschinisten für Seedampf- und Seemotorschiffe, Flußmaschinisten, Maschinenführer auf kleinen Motorfahrzeugen der d. See- und Binnenschiffahrt, Maschinistenassistenten, sowie für **Maschinisten und Heizer für stationäre Betriebe.** Anmeld. sofort. — **Ratenzahlungen** in beiden Schulen.

Am Freitag, den 27. August, verschied nach schwerer Krankheit infolge einer Operation unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Gutsbesitzer

Otto Büch

Blumenthal.

Wir verlieren in dem Entschlafenen ein eifriges, stets zum Wohle unserer Genossenschaft tätiges Mitglied.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. 10034

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufs-Genossenschaft Kcynia.

Wilh. Matern
Dentist 1860
Sprechstunden v. 9–1 u. 3–6 Uhr
Bydgoszcz, Gdańska 21.

Petkuser Roggen anerkannte I. Absaat
Großherzog v. Sachsen-Weizen II. Absaat
Edel-Eppweizen I. Absaat

alles mit 30% über Posener Höchstnotiz oder in Umtausch in natura mit 30% Aufschlag gibt ab

Gutsverwaltung Linowo,
powiat Grudziądz. 10078

Statt besonderer Anzeige.

Am 29. d. Mts., früh 1¼ Uhr, verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Albert Knabe

im fast vollendeten 71. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Alice Knabe
Kurt Knabe
Lotte Knabe geb. **Lahl.**

Bromberg, den 30. August 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 1. September, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofes aus statt. 6103

! Damen-Hüte !

Wo? 6039
Bydg., Dworcowa 76.

Empfehle zur Herbst- u. Wintersaison meine

Hüte.

Einfache und elegante Sachen zu Konkurrenzpreisen. Nehme auch **Hüte zum Umpressen, Reinigen u. Färben** an. Führe gleichzeitig am Lager **„Linon-Formen"** u. **sämtl. Putzauslagen.**

Putzmacherinnen erhalten Rabatt.

Achtung!

Liefere sämtliche **Seilerware, Transmissionsseile, Wäscheleinen, Stricke** all. Art.

Seilermeister 589
A. Tugemann,
Nowodworska 26. Tel. 865

Oeffentlicher Ankauf.

In einer Streitsache kaufe ich vom Mindestfordernden auf fremde Rechnung am **Dienstag, d. 31. August d. J.,** um 15 Uhr in meinem Büro, Dworcowa 95, **39¼ tons Roggen** (118 **Pfd. holl.** wiegend).

W. Junk 10041
zaprzysiężony senzal handlowy przy Izbie Przemysł.-Handlowej w Bydgoszczy.

Oeffentlich. Ankauf

In einer Streitsache kaufe ich vom Mindestfordernden auf fremde Rechnung a. **Donnerstag, den 2. September d. Js.,** um 15½ **Uhr,** in meinem Büro, Dworcowa Nr. 95, **10 tons Roggen** (119 **Pfd. holl.**).

W. Jung 10098
zaprzysiężony senzal handlowy przy Izbie Przemysłowo-Handlowej w Bydgoszczy.

Achtung! Fräulein könn. in 14tägig. Kursus die **Glanzplätterei** unt. Garantie gründlich erlernen. Von außerh. a. Pens. **Sniadeckich** 15/16 nur II Trpp., Vorderh.

Damenkleid., elegant u. aub. (8 zł), **Kinderkleid.** (3 zł) fertigt an **Michejeff,** Pomorska 42, 1 Tr.

Kaufmännische Drucksachen
in polnischer und deutscher Sprache
als:

Briefbogen :: Mitteilungen
:: Kuverte :: Rechnungen ::
Geschäftskarten :: Preislisten
usw. usw.

liefert in sauberster Ausführung.

A. Dittmann,
G. m. b. H.

Landwirtschaftlicher Lokal-Verein Mrocza.

Unsere **nächste Sitzung** findet am **Dienstag, den 7. Septemb.** 1926, nachm. 6 Uhr im Lokal des Herrn **Schillert** in **Mrocza** statt, wozu wir hiermit ergebenst einladen und um recht zahlreich. Besuch bitten.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftliches.
3. Besprechung über das Reit- u. Fahrturnier am 19. 9. in Wyrza.
4. Aussprache üb. die Erfahrungen der diesjährigen Düngungs- u. Anbauversuche. 10101

Die Herren Versuchs-Ansteller werden gebeten, das Material bis zur Sitzung zusammenzustellen und mitzubringen.

Falkenthal, Vorsitzender

Anfängern erteilt gut. **Klavierunterricht** Sw. Jańska 14, II. 5950

Stühle werd. geflochten bei **Mau, Okole, Grunwaldzka 25.** 4975

Kino Nowości
Heute Premiere!
Ermäßigte Preise: Reserv. Platz 1.— zł, Balkon 1.50 zł, Loge 2.00 zł

Väter und Mütter, Ehemänner und Gattinnen! Wir machen Euch darauf aufmerksam, daß heute bei uns das große Sensations-Salon-Drama des Frauenherzens unter dem Titel:

„Die Sklavin der Liebe"

des bekannten Autors Józef Relidzyński zur Aufführung gelangt.
In der Hauptrolle: **Smosarska, Brydzińska, Malicka, Węgrzyn, Parnell u. a.** 10076

Bemerkungen:
Gleichzeitig bitten wir unsere verehrlichen Besucher, Ihre Herzen und Herzchen geg. etwaige leichtmögliche Verluste zu versichern

---

Deutsches Privatgymnasium
Dreger'sches Privatlyzeum
Neubert'sche Vorschule.

Auf Verfügung des Ministeriums sind die **Schulferien** infolge Scharlachgefahr **um 14 Tage verlängert.** Die **Aufnahmeprüfungen** finden am **Dienstag, den 14. September,** früh 9 Uhr statt, der **Unterricht** beginnt am **Mittwoch, den 15. September,** früh 8 Uhr. 10102 **Die Anstaltsleitungen.**



Schulgeigen!

für die Herren Seminaristen in großer Auswahl empfiehlt das Spezialgeschäft

St. Niewczyk
skład i pracownia instrumentów muzycznych 10001
Bydgoszcz, Gdańska 147



Koch auf Vorrat!
mit den **Original**-Frischhaltungsgeräten der Firma

WECK

Alle Ersatzteile am Lager. 10057

A. Hensel, Dworcowa 97 Telefon 193 u. 408

Schweizer Seidengaze
Marke „Dietrich Schindler"
kenntlich durch rote Streifen in d. Kanten
empfehlen 8919
Ferd. Ziegler & Co., Bydgoszcz.

Kino Marysieńka | **DIE NIBELUNGEN** | Beginn täglich: 6.30 u. 8.45. 10072

Pommerellen.

Die Vertrauensmännerwahlen für die Privatbeamten-Versicherung

finden, wie schon mitgeteilt, sowohl für Prinzipale wie Versicherte im ganzen Bereich der Wojewodschaft Pommerellen am 10. Oktober d. J. statt, und zwar in den Starosteien bzw. bei den Magistraten. Angesichts der Wichtigkeit dieser Wahlen ist es für die Beteiligten notwendig, sich beizeiten mit den Wahlvorschriften vertraut zu machen. Auskunft erteilt jedes Starostwo und jeder Magistrat.

30. August.

Graudenz (Grudziądz).

A **Ein derart häufiger Wechsel des Wasserstandes** wie in diesem Jahre war noch niemals zu verzeichnen. Am Donnerstag kam der Raddampfer Steinkeller mit mehreren seitwärts verkuppelten Fahrzeugen stromab. Im Schulzschen Hafen lud er mehrere hundert Zentner Mehl von der Adlermühle auf Danzig. Am Sonnabend ging ein Dampfer mit mehreren Fahrzeugen im Schlepp stromauf. *

❑ **Der Sonnabend-Wochenmarkt** war recht gut beschickt. Nur die Zufuhr an Kartoffeln könnte stärker sein. Dieselben sind auch noch immer recht teuer. Es wurden folgende Preise gezahlt: Butter 2,20—2,50, Eier 2,30—2,40, Kartoffeln 3,50—4,00, vereinzelt auch wohl 5,00. Zwiebeln 20. Ferner kosteten: grüne Bohnen 15, Wachsbohnen 20, Weißkohl 7, Wirsing 15, Rotkohl 15, Spinat 40, Rhabarber 15—20, Mohrrüben 7, Tomaten 40 pro Pfund, Radieschen 10, Kohlrabi 10 pro Bund, Rettich 5 pro Stück, Dillgurken 45 pro Mandel, Salatgurken 5—10, Senfgurken 10. Obst kostete: Birnen 10—50, Grauchen 30, rote Pflaumen 30—40, blaue Pflaumen 30, weiße Pflaumen 20—30 pro Pfund, ferner Blaubeeren 40, Preißelbeeren 80—90, Brombeeren 30—50, Pilze (Rehfüßchen) 15—20 pro Liter. Honig wurde mit 2,00—2,30 abgegeben. Schnittblumen sind noch stark vertreten. Töpfe mit Blüten- und Blattpflanzen sind nur wenig vorhanden. Alpenveilchen kosten 1,50. Der Fischmarkt ist nur wenig beschickt. Infolge des Sturmes waren die Fänge gering, so daß der Markt nur schwach beliefert war. Die Preise waren daher auch außerordentlich in die Höhe geschnellt. Es kosteten: Karauschen 1,80, Bressen 1,80 und Plötze 60. Solokrebse kosteten 50 pro Stück. Der Geflügelmarkt zeigte eine reiche Auswahl an Junggeflügel. Es kosteten Enten lebend 4,00—4,50, Gänse 8,00—9,00 pro Stück. Hühner 3,50—5,00, Tauben 1,60—1,80 pro Paar, Suppenhühner 3,00—5,00 pro Stück. Für Honig wurde 2,00—2,30 gezahlt. Der Fleischmarkt zeigte ausreichende Beschickung. Es kostete: Schweinefleisch 1,65, frischer Speck 1,80, Rindfleisch 1,20—1,40, Hammelfleisch 1,20, Kalbfleisch 1,10—1,20, Schmalz 2,70, Talg 2,00. Die kleine Einspännerfuhre Kiefernholz kostete 8,00—9,00. Obgleich der Monatserste ziemlich nahe liegt, war der Marktverkehr ziemlich lebhaft. *

❑ **Der Sonnabend-Schweinemarkt** war nur schwach beschickt. Infolge der Sperre in den Nachbarkreisen Culm und Schwetz müssen Schweinebesitzer aus diesen Kreisen vom Markte gewiesen werden. Ferkel waren stärker angeboten. Für schwächere Absatzferkel verlangte man pro Paar nur noch 60—65. Für stärkere Tiere wurde auch 70—75 vereinzelt gezahlt. Die Zufuhr an Läufern läßt nach. Im Preise derselben ist keine wesentliche Änderung eingetreten. Fettschweine sowie angemästete wurden auf dem Markte überhaupt nicht angeboten. *

❑ **Der Freitag-Vieh- und Pferdemarkt** war nur mäßig beschickt. Es waren mehrere Händler, hiesige und auswärtige mit einer Anzahl Koppeln anwesend. Es handelte sich in der Hauptsache um Gebrauchspferde, darunter manche recht gute Tiere. Luxuspferde wurden nicht angeboten. Stark vertreten war das billigere Gebrauchspferd und sehr viel angeboten werden alte Mähren. Die Preise sind steigend. Man forderte für bessere Tiere 750—1000 zł und es wurden auch diese Preise gezahlt. Es wurden so für einen schweren Kaltblüter 900 zł erzielt. Leichtere Arbeitspferde kaufte man mit 500—700 zł. Hauptsächlich wurden aber billigere Tiere zwischen 200 und 400 zł gehandelt, ebenfalls solche im Preise unter 100 zł. Verschiedene Zigeunerfamilien lagen mit großem Geschrei dem Pferdehandel und Bettel ob. Rindvieh wurde nicht viel angeboten. Die Sperre dauert in den Nachbarkreisen Schwetz und Culm noch immer an, wodurch der Auftrieb ungünstig beeinflußt wird. Auch beim Rindvieh macht sich Preissteigerung bemerkbar. Für bessere Milchkühe zahlten Händler 500 bis 600 zł. Geringere Kühe konnte man bereits mit 400 zł und billiger kaufen. Bullen wurden zu ca. 400 zł angeboten. Da in voriger Woche hier ein Vieh- und Pferdemarkt stattfand, mußte die Beschickung leiden. Es wird zwar noch verhältnismäßig viel Vieh aufgetrieben. Der Umsatz ist aber nicht bedeutend. *

❑ **Bei Einrichtung der Export-Schlachtungen** im hiesigen Schlachthause übernahm ein Ladenfleischer in der Stadt den Verkauf der Abfälle und Köpfe der Schweine. Der Andrang war derart stark, daß bald noch eine zweite Verkaufsstelle eingerichtet werden mußte, und zwar in der Culmer Straße. Dort drängten sich die Käufer anfänglich derart, daß sie sich anreihen und lange warten mußten. Da die Schlachtung nun bereits längere Zeit anhält, hat die Nachfrage nach Fleisch dort stark nachgelassen. Auf dem Markt wird für den Verkauf bereits öffentlich Reklame gemacht. *

—* **Zu 400 zł Geldstrafe verurteilt** wurde der Kaufmann Korzuchowski, weil er zu Wucherzinsen an den Kaufmann Julius Kobiel von hier Geld verborgt hatte und sich somit des Geldwuchers schuldig machte. *

* **Zwei gerissene Lodzer Schwindler** wurden hier verhaftet. Sie haben unter Anwendung allerhand Kniffe Anzugsstoff, der einen Wert von 20—30 Złoty hat, für 80—100 Złoty naiven Leuten angedreht. Viele Personen sind durch die Betrüger geschädigt worden. Alle Geschädigten bittet nunmehr die Kriminalpolizei, sich Kirchenstraße 15, Erdgeschoß, zu melden. *

d. **Feuer.** Nach längerer Zeit erschallte am Sonnabend wieder die Feuersirene. Es brannte Lindenstraße 68. Es rückte die Autospritze sowie ein Leiterwagen der Feuerwehr aus. *

Thorn (Toruń).

—* **Personalnachricht.** Der Kreisrichter Sylvester Tomaszewski aus Soldau ist zum Kreisrichter am hiesigen Kreisgericht ernannt. * *

—* **Von der Weichsel.** Mit dem Verladen von Kohle ist wieder begonnen worden, jedoch in kleinerem Maßstabe, als vor einigen Wochen — aus Mangel an Kähnen. Am Ladeufer liegen außer den Schleppdampfern „Pomorzanin", „Kozietulski" und „Słowacki" noch neun Lastkähne, von denen bereits einige Kohlen laden. An der Defensionskaserne liegen weitere drei Lastkähne, welche Getreide laden, und noch weiter unterhalb haben drei Lastkähne Kohle geladen, im Flusse Anker geworfen und warten auf einen größeren Transport stromab. Weitere drei Lastkähne liegen an der Taubenstation, die repariert werden. In diesem Jahre ist der Wasserstand noch nicht unter den Normalstand gesunken.

—* **Die Hundeplage.** Trotz so strengen Verbots, wonach Hunde ohne Maulkorb nicht herumlaufen dürfen und trotzdem der Hundefänger täglich zu Dutzenden solche Hunde einfängt, werden doch noch harmlose Passanten auf der Straße von herrenlos herumlaufenden Hunden angefallen. So wurde in der ul. Krasińskiego eine Walerja Szaladzinska von einem solchen Hunde überfallen und arg zugerichtet. * *

—* **Die Straßenüberfälle** auf harmlose Passanten mehren sich in letzter Zeit stark. So wurde in der Sandstraße wieder eine Józefa Luks von einem Unbekannten überfallen und derart zugerichtet, daß ein Arzt hinzugezogen werden mußte. * *

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Die Aufnahme neuer Schüler(innen) findet in der deutschen Volksschule trotz der wahrscheinlichen Ferienverlängerung am Dienstag, 31. August, vorm. 8—1 Uhr, im Schulgebäude, ul. Wały (neben der Feuerwache) statt. Schulanfänger haben vorzulegen: Geburtsschein, Taufschein, Impfschein. (10100 * *

* **Dirschau** (Tczew), 29. August. Tödlich verunglückt ist der Arbeiter Johann Bakalarczik bei der Kohlenladestelle an der Weichsel. Beim Heraufkarren von Kohlen von einem Waggon in einen Prahm stürzte er von dem Laufbrett ins Wasser und verschwand in den Fluten. Seine Leiche konnte bisher nicht gefunden werden. B. war verheiratet und hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

* **Gdingen** (Gdynia), 29. August. Im Hafen ist eine wertvolle Betonmischmaschine der Baufirma Schulz und Hojgard abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Da am Orte keine Feuerwehr besteht, war an eine wirksame Feuerbekämpfung nicht zu denken.

* **Konitz** (Chojnice), 29. August. Zwei französische Flieger, die sich auf der Reise von Paris über Berlin—Riga—Moskau nach Omsk befanden, passierten kürzlich unseren Ort im Auto. Die Flieger, Girier und Kordilly mit Namen, haben seinerzeit einen Schnelligkeitsrekord per Flugzeug auf der Linie Paris—Omsk (Sibirien) aufgestellt. Sie flogen die Strecke Moskau—Paris in 14 Stunden, also pro Stunde 193 Kilometer. Nunmehr wollen sie dieselbe Strecke im Auto bewältigen und waren natürlich herzlich erbost, als ihnen die langdauernde Paßabfertigung an der Grenze und ein unliebsamer Aufenthalt bei der hiesigen Polizei nicht gerade sehr gelegen kam. Sie wollen, wie man hört, wegen Beeinträchtigung ihrer Schnelligkeitsfahrt Klage erheben. Die nervösen Herren waren schwer zu beruhigen und setzten ihre Fahrt in Richtung Danzig fort.

* **Putzig** (Puck), 29. August. Die Beförderung der Sommergäste zwischen den pommerellischen Fischerdörfern und Seebädern wird von der Danziger Reederei „Weichsel" besorgt. Nunmehr wird berichtet, daß der Verband der pommerellischen Kreise an den Ankauf zweier Dampfer für diesen Zweck herantritt. Die Mittel sollen aus eigenen Fonds, aus einer Regierungsunterstützung und aus einer staatlichen Anleihe geschöpft werden. Die Dampfer stammen aus Hamburg und sollen in der nächstjährigen Badezeit ihren Dienst zwischen Hela, Putziger Heisterneft, Danziger Heisterneft, Kußfeld, Chalupy, Großendorf, Schwartzau, Putzig, Rutzau, Rewa, Gdingen und zurück nach Hela aufnehmen.

* **Stargard** (Starogard), 27. August. Die neue Kirche von Pintschin ist jetzt unter Dach. Es fehlen jedoch die Mittel, den Bau zu vollenden. Man erwägt daher die Aufnahme einer Bauanleihe in Warschau.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Wilna** (Wilno), 29. August. Treibjagden auf Wölfe. In den Grenzgebieten werden seitens der Bevölkerung Klagen über dreiste Überfälle von Wölfen laut. In der Gemeinde Zanorek zerrissen Wölfe am hellichten Tage zwei Kälber auf der Weide. Die Behörden haben in Anbetracht dessen beschlossen, in den Herbstmonaten mehrere Treibjagden auf Wölfe zu veranstalten.

*

Freie Stadt Danzig.

* **Danzig**, 29. August. Überfall. Kürzlich traf in Danzig der arbeitslose Schneidergeselle Emil Purzel aus Bromberg ein. Ihm hatte sich bereits in Dirschau ein junger Mann zugesellt, dessen Namen er nicht kannte. Sie unterhielten sich während der Fahrt über Arbeitsgelegenheiten in Danzig bzw. auf den Schiffen. Nach dem Eintreffen in Danzig verließ der Unbekannte den Schneidergesellen nicht mehr und überredete ihn, da sie kein Nachtquartier fanden, nach dem Grüngürtel zu gehen. Sie nächtigten dort im Freien, und als Purzel gegen 8 Uhr aufwachte, konnte er sich nicht aufrichten, sondern schlief gleich wieder ein. Etwa nach zwei Stunden erwachte er wieder, an seinem Kopf befanden sich schwere Verletzungen, sein Kamerad war verschwunden, mit ihm die Barschaft des Purzel von 30 Papierzloty und 4 zł Hartgeld, sowie der Handkoffer, auf dem der Mantel aufgeschnallt war. Auch der Gepäckschein über ein auf dem Hauptbahnhof deponiertes Gepäckstück war verschwunden. Der Verletzte erhob sich mit Hilfe von Passanten und wurde zur Kriminalpolizei gebracht. Gegenwärtig befindet er sich im Krankenhause, wo man einen Schädelbruch bei ihm festgestellt hat. Die Nachforschungen ergaben, daß der Koffer des Purzel bereits um 9 Uhr vormittags vom Bahnhof abgeholt worden war. Ferner wurde festgestellt, daß der Täter der polnische Staatsangehörige Kowalski aus Thorn ist. Kowalski ist etwa 19 bis 20 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Er war mit einem grauen Schwedenmantel mit Quetschfalten bekleidet, trug einen grauen Schlapphut, schwarze Hose, hohe graue Schnürschuhe. Besondere Kennzeichen an ihm sind Brandverletzungen unterhalb der Oberlippe und auf dem Handrücken.

Briefkasten der Redaktion.

Alle Anfragen müssen mit dem Namen und der vollen Adresse des Einsenders versehen sein; anonyme Anfragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Auch muß jeder Anfrage die Abonnementsquittung beiliegen. Auf dem Kuvert ist der Vermerk „Briefkasten-Sache" anzubringen.

St. S. hier. Der Wert der Hypothek wird nach dem Stande von 1914 berechnet. Sie haben 15 Prozent = 555,45 Zł. zu zahlen, haben aber das Recht des Zahlungsaufschubs bis 1. 1. 28.

Fritz M. in Thorn. Wenn die Normalzahl 23 war, ist 69 richtig. 59 hat keinen Sinn.

S. T. in L. Von der Beschlagnahme von Auslandsvermögen in Polen ist gar keine Rede. Das können Sie doch schon daraus entnehmen, daß das Gericht in Neuenburg das Kapital aufgewertet und die Zinsenfrage geregelt hat. Der Schuldner hat für die Rückzahlung des Kapitals Aufschub bis 1. 1. 27. Dagegen können Sie die Zinsen vom 1. 7. 24 bis jetzt ohne weiteres einklagen. Die Vollmacht, die Sie haben, hat dem Gericht bis jetzt genügt, folglich wird sie ihm auch weiter genügen. Sie können sich beim Sąd powiatowy selbst vertreten. Über die Kosten können wir Ihnen keine Auskunft geben.

F. K. J. Die Polizeiakten sind zweifellos bei der Übergabe hiergeblieben, die Regierungsakten werden aber wohl zum Teil nach Schneidemühl mitgenommen worden sein. Wo sich das auf Sie bezügliche Aktenstück befindet, erfahren Sie am besten durch Anfrage in Schneidemühl.

G. G. M. Davon, daß die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs über Errichtung und Aufbewahrung eines gemeinschaftlichen Testaments in Polen aufgehoben worden sind, ist uns nicht das Geringste bekannt.

Bekanntmachung.

Für die Militärverwaltung kaufe freihändig

Remonten

von 3½—6 Jahren auf den Pferdemarktplätzen folgender Städte: 9765

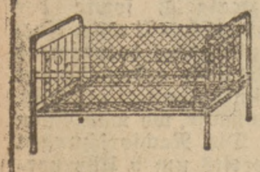
am Montag, den 13. Septbr.

um 8½ Uhr vorm. in Wyrzysk
„ 10½ „ „ „ Wysoka
„ 1 „ nachm. „ Szamocin
„ 3 „ „ „ Margonin
„ 5 „ „ „ Chodzież

am Dienstag, den 14. Septbr.

um 8 Uhr vorm. in Budzyn
„ 9½ „ „ „ Rogoźno
„ 11 „ „ „ Mur. Goślin
„ 1 „ nachm. „ Oborniki
„ 3 „ „ „ Ryczywół
„ 4 „ „ „ Czarnków

Firma „Remont", Lwów.
Ignacy Serles.



Kinder-Betten
preiswert in größter Auswahl.
F. Kreski, Bydgoszcz, Gdańska 7. 3444

Wangenheimer u. Petkuser Winterroggen I. Absaat
hat abzugeben 10033
Gutsverwaltung Wieszczye (Festnitz),
Post Kesowo, Kreis Tuchola, Pomorze.

Empfehle zur Herbstsaat:
Original Wangenheim-Roggen
auf leichterem Boden gewachsen, starker Halm, winterfest, hoher Ertrag. Preis 65% über Posener Höchstnotiz.
Schles. Edel Eppweizen
winterfest, wächst auch auf leichterem Boden. Preis 25% über Posener Höchstnotiz.
Gutsverwaltung Parlin,
p. Gruczno (Pomorze). 96?4

Biberschwänze und Firstziegel, Hartgebrannte Ziegelsteine, poröse Deckenziegel „ Wandplatten „ Langlochsteine liefert per Bahn und Kahn 8860
A. Medzeg,
Dampfziegelwerke, Fordon-Weichsel.
Telefon 5.



Heirat

Suche für meine Schwägerin, Besitzertochter, häusl. u. wirtschaftl. erzog., ev., 24 J. alt, 8000 zł Vermög. u. gute Ausst., passende Herrenbekanntsch. zw. **Heirat.** Herr. in gesich. Posit., m. gut. Charakt., werd. gebet., ausführl. Zuschr. m. Bild unt. M. 9843 a. d. Gst. d. Ztg. einzus. Diskret. Ehrens.

2 Freundinnen, kath., 25 u. 29, besitzen Wohnungen mit 2 Zimmereinricht. und Bargeld, suchen Herren zwecks baldiger
Heirat.
Meldungen u. P. 6050 an die Geschst. d. Zeitg.

Praktisch., erfahren. Landwirt und intell., gebild. Geschäftsmann in führ. Stellung, Witwer, 41 J. a., stattl. Erscheinung, evg. Pole. 2 Knab., dies. i. d. Lehre, wünscht **Einheirat** in Land- od. Gastwirtsch. Diskret. Ehrenw. Off. m. Bild u. S. 6054 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Oberinspektor, 40 Jahre alt, evgl., in sich. Stellung, Jahreseinkomm. 7000 zł, sucht Bekanntsch. v. Damen m. Verm. zw. sp. Heirat. Ernstgem. Off. u. Ang. näh. Fam.-Verh., mögl. m. Bild unter U. 10051 a. d. Gschst. d. Ztg. erb.

Evgl. gebild. Frl. häusl., fl., gute Ersch., 24 J., vermög., Möbel, Aussteuer, s. Lebensgef., a. liebst. Beamt. Zuschr. u. B. 10052 a. d. Gst. d. Z.

Geldmarkt

3000 zł
für 1. Hypothek, Stadtgrundstück, goldsicher, sofort gesucht. Off. u. L. 5989 an die Gst. d. Z.

Welch deutsch denkender leiht einem gleichgesinnten Kaufmann
2000 zł
auf ein Jahr gegen 2% Zinsen pro Monat? Dreifache Sicherheit. Off. unt. R. 9981 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Offene Stellen

Suche zum 1. Okt. 26 evangl., unverh., erf.
Beamten
für 1100 Morg. große intensive **Rübenwirtschaft.** Derselbe muß als alleiniger Beamter auch selbständig disponieren können. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten
Dom. Różankowo, powiat Toruń, poczta Lulkowo. 10038

Erstklassige
Möbelmaler
f. Schleiflack stellt sof. ein **Fr. Hege,** Kunstmöbelfabrik. 10022

Gesucht 5 tüchtige Tischlergesellen
f. gute furnierte Arbeit a. dauernde Beschäftig.
Fr. Hege Kunstmöbelfabrik. 10023

Suche älteren, ledigen
Kutscher
für kl. Landwirtschaft. Tierarzt **Zempel** in Sępolno. 9913

Suche per 1. 9. oder 15. 9. eine perfekte
Köchin
für größeren Landhaushalt. Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Zeugnisse erbeten unter **H. 9947** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

„Mix-Seife" ist die beste und billigste Waschseife.
„Mixin" ist das beste und billigste Seifenpulver.
9838

Suche sofort einen
Mühlenbauer
zum Einbauen einer Turbine. 100.9
Wilhelm Manske, Mühlenbesitzer, **Prądzonna,** poczta Borowy Młyn, powiat Chojnice.

Gesucht z. sofortigen Antritt evangl. 10058
Lehrerin
zu 2 Knaben, 9 und 10 Jahre alt. Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb. an Frau **M. Grützmacher,** Kępno, Rynek.

Ehrliches
Mädchen
für Haus- u. Küchenarbeit zum 1. Septemb. od. später gesucht. 10029
Frau Gutsbesitzer Ohl,
Dubielno b. Wrocławki, pow. Chełmno.

Evangel., zuverlässiges
Mädchen
von sofort gesucht. Meldungen mit Lohnanspr. u. Zeugnissen an Frau Pfarrer **Dross, Osie,** Pomorze. 10026

Suche zum 1. Oktober tüchtiges, sauberes
Stubenmädchen
mit gut. Zeugn. Bew. m. Lebenslauf, Zeugn. und Gehaltsford. an Frau Gutsb. **Mahncke,** Rekowo, Kr. Puck, (Pommerellen). 1068

Aelteres 10077
Hausmädchen
gewandt im Kochen Plätten, gesucht per 1. September 1926.
Frau Alice Domnick
Möbelgeschäft
Wełniany Rynek Nr. 7.

Mädchen 6095
für Haushalt (1 Pers.) perfekt i. Kochen, und welch. selbst. alle Hausarbeit. übern., sof. ges.
Stanny, Długa 41.

Aelteres, kinderliebes **Mädchen** bei hohem Lohn p. sofort gesucht. **Matthes,** Garbary 20, I. 6?05

PELZE!

Besatzfelle! Pelzfutter! Pelzkragen!
kauft man am vorteilhaftesten in der Spezialfirma für Pelzwaren 9652

SKŁAD FUTER
F. Jaworski & K. Nitecki
Dworcowa 19 BYDGOSZCZ Telefon 13-41.

Wir verkaufen bei **konkurrenzlos niedriger** Preisberechnung **nur gute Ware!**

Aller Art Pelzarbeiten werden in unserem Kürschner-Atelier billig, sauber u. unter voller Garantie ausgeführt.

Für den Sohn des hiesig. Försters Gramowski, 23 Jahre alt, evgl., unverheiratet, der Mitte September vom Militär entlassen wird, suche ich zum 1. Oktober d. J. Stellung als
Förster. Derselbe ist gelernter Forstmann, auch mit sämtlich. Büroarbeiten vertraut, sehr gut. Jäger u. Schütze, Signalbläser, und kann von mir in jeder Hinsicht bestens empfohlen werden. Zur näheren Auskunft bereit 100 4
von Heydebreck, Markowice, pow. Strzelno.

Stellengesuche

Oberinspektor
poln. Staatsb. deutsch. Nation, 40 J. alt, verh. (1 Kind), mit 12-jährig. Praxis, ist 5 J. auf hies. 2700 Morg. Brennereigute tätig, mit gr. Erfahrung in d. Tierheilkunde, in ungek. Stellg., **sucht** inf. Verkleinerung des Betriebes d. Parzellierung 9995
Dauerstellung
z. 1. Oktober resp. später bei bescheiden. Ansprüchen. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.
J. Heuser, maj. Szczupliny, poczta Gralewo, powiat Działdowski, Pomorze.

Verwalter
kath., der deutschen u. poln. Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlg. v. 1. 9. od. spät. Stellg. als Verheirateter. Off.
Hellak, 9?25
Woziwoda p. Tuchola.

Hof- und Speicherverwalter
evgl., 26 J. alt, d. dtsch. u. poln. Spr. in Wort und Schrift mächt., mit Führung d. landwirtschaftl. Bücher vertraut, **sucht** ab 1. 10. 26 oder später **Stellung.** Off. u. L. 9699 an die Geschst.

Hochbau-Techniker
Absolv. staatlich. Baugewerkschule Stettin, d. deutsch. u. poln. Spr. in Wort u. Schrift mächt., polnisch. Staatsbürger deutsch. Nation., **sucht** ab 1. Sept. 26 **Stellung** in Polen oder Freistaat Danzig. Angebote erb. an **F. Kadereit,** Baugeschäft, **Skarszewy** (Pomorze). 9508

Deutscher
Geschäftsmann
Ia Ein- u. Verkaufskraft — Kanone — in allen vorkommend. geschäftl. Angeleleg. bewandert, langj. Geschäftsreisender, 11 Jahre selbständig, aus der Musikinstrumentenbranche, durchaus firm, wünscht sich nach dort ganz zu verändern. Wer nimmt diesen auf oder hat Lust, sich an einer dortigen Neugründung zu beteiligen, auch Export. Für Beteiligten Kenntnis nicht erforderlich. Gefl. Angeb., ob Stadt od. Land bleibt sich gl., erbeten unt. **W. 10065** an die Gschst. d. Dt. Rd., Bydg.-Brbg., Polska.

Suche Stelle **als Aufseher zur Kartoffel- u. Rübenernte.** Offerten unter **Z. 6100** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gut empfohlener
Brennerei-Verwalter
sucht, da hiesiges Gut parzelliert wird, ab 1. Oktober anderweitig
Dauerstellung.
Bin mit allen ins Fach schlagenden sowie in der Wirtschaft vorkom. Arbeiten gut vertraut, desgleichen mit Buch- u. Kassenf., dtsch. u. poln. Gefl. Off. unt. **P. 9739** a. d. Gst. d. Ztg. erbet.

Suche von sogleich od. später **Stellung** als
Brennerei-Gehilfe
oder als 10086
selbständ. Brenner,
bin unverheiratet, mit sämtlich. Facharbeiten gut vertraut, desgleich. mit der amtlich. Meßuhr und beid. Landessprachen mächtig.
A. Ortowski, Mirowo, p. Godziszewo-Pom.

Aelterer
Gärtner und Portier
verh., kl. Familie, mit gut. Zeugn. u. Empf., Poln. u. Deutsch, sucht sof. od. 1. 10. 26 Stell. in Stadt oder Fabrik. Spezial. Rosenzüchter. Offerten an 9966
Dąbrowa, Chełmińska 85 pow. Chełmno, Pom.

Suche Stellung als
Hauslehrerin
zum 15. 9., evtl. später. 5 Jahre an Volksschulen tätig gewesen, poln. Unterrichtserlaubnis vorhanden, Grenzbezirk bevorzugt. Bewerb. u. **S. 9994** a. d. Gst. d. Ztg.

Schwester sucht Pflege
zum 1. 10. evtl. auch 15. 9. 26. Gute Zeugn. vorhand. Uebernimmt auch Kinderpflege. Zuschriften erbet. unt. **K. 9840** a. d. Gst. d. Ztg.

Gebild., solides Fräulein (balt. Jüdin) das schon mehr. Jahre bei Kindern war, **sucht Stellung** als 10094
Kinderfräulein
od. **Stütze** m. Famil.-anschluß, wo Mädchen vorh., Kenntn. d. dtsch., russ. u. poln. Sprache. Gehe auch ins Ausland. Off. u. **K. 4** an Filiale Dt. Rdsch. **H. Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.**

Fräul. aus bess. Fam. sucht Stellg. als **Stütze** der Hausfrau bei Fam.-Anschl. z. 15. 9. 26. Off. u. **O. 5998** an die Gst. d. Z.

Besseres
älteres Fräul.
sucht Stellung in bess., jüd., frauenlos. Hause. Offerten unt. **E. 9929** an die Geschst. dies. Ztg.

Fräulein, welches den Haushalt selbständig führen kann u. mehrere Jahre in besseren Häusern tätig war, sucht passenden **Wirkungskreis.** Off. u. **G. 9825** an die Geschst. d. Zeitg.

Gutsbesitzerstochter sucht für sof. Stellg. als
Wirtschaftsfräulein oder Haustochter
bei vollständigem Familienanschluß a. mittlerem Gute, auch wenn Hausfrau kränklich, da sie selbständig wirtschaften kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. unt. **A. 9771** a. d. Gst. d. Zeitg. erbeten.

Mädchen
vom Lande, mit guten Zeugn. u. Kochkenntn., **sucht** sof. od. später in **Bromberg Stellung.** Off. u. O. 5838 a. d. G. d. Z.

Junges **Mädchen** sucht **Stellung** in einem kl. Stadthaushalt. Offert. unter **F. 6028** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Aelt. Kochmamsell
sucht Stellung vom 1. 9. in Hotel od. Restaurant. Offert. u. O. 6043 an die Gschst. d. Dt. Rd. Bydg.

Intell. jg. Mädchen, 22 Jahre alt, ev., musik., Lyzeal-Haushaltungs- u. Handelsschulbildg., mit einjähr. Tätigkeit, sucht Stellung als **Haustochter.** Gefl. Angeb. u. **W. 6091** an die Geschäftsst. d. Bl.

Jung. evgl. **Mädchen** vom Lande möchte im bessern Hause z. 15. 9.
den Haushalt erlernen.
Taschengeld erwünscht. Freundl. Meldg. unter **B. 10092** an d. Gst. d. Z.

An- u. Verkäufe

Suche
Landwirtschaft
zu kaufen aus freier Hand. 10—15 000 zł Anzahlung evtl. Pachtung. Gefl. Off. u. **T. 10038** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Suche Stadt- u. Landgrundstücke
sowie and. Objekte für zahlungsfähige Käuf. **Sokołowski, Bydg.,** Plac Wolności 2. 6048

Suche einen guten, auf den Mann dressierten
Wach- und Begleithund
zu kaufen. **B. Franz,** Administrator, **Rulewo,** p. Warlubie, pow. Swiecie. 9997

Ständige Gelegenheitseinkäufe einfacher und besserer Möbel.
Teilzahlung gestattet.
Schlafz. 300, 450, 525, 675 zł, Eßz. 475, 675, 725, Herrenz. 475, Büfetts 210, 285, 310, Klubsofa 155, 200, Büroschrank 95, Schreibtische 45, 60, 75, Kleidersp. 38, 42, 50, 60, Vertik. 25, 30, 35, 42, Küchen 65—125, Sofas 25, 42, 55, 65, 85, Sofa, zwei Sessel 95, Chaiselong. 35-78, Tische 7-23, Stühle 4—8 Bettst. 15—38, Liegestuhl 25, Sportwagen 35, K.-Bettst. 10, 20, 25, Wascht. 32, Spiegel 20, Waschmasch. 25, Handw. 25, Fleischerkessel 55, Feilbank 25, Matratzen 12, 18, 25, Spirale 15, Gardst. 1, Plüschsessel 18, 35, Jagdflinte verkauft 6 06
Okole, Jasna Nr. 9, Hinterhaus, ptr. links, 7 Minut. v. Bahnhof.

Auto
3rädrig (Cyklonette), tadellos erh., schnell u. zuverl., 5fache Bereif., 10 P. S., elektr. Beleuchtung. Für Reisende u. Selbstfahr. gut geeign., sofort, da überzählig, billigst verkäuflich. Anfrag. **Dworcowa 56, II, r.** 608?

Gelegenheitskauf!
Drillmaschine
Zimmerm. „Hallensis" Marke SH, starke Bauart, 2,83 m, (9 Fuß), 23 Reihen, wie neu, habe preiswert abzugeben und auf Lager zu besichtigen. 10030
Paul Seler, Poznań
ul. Przemysłowa 23.

2 Dam.-Reitsättel
sehr gut erhalt., billig abzugeben. 10095
Dom. Hartowiec, pow. Lubawski.

Hobelbänke, Furnieröfen u. Werkzeug
zu kaufen gesucht. 6090
Piano-Centrale, ul. Pomorska 10. Tel. 1738.

300 qm Pappelbretter
¾ und 1 Zoll stark, stehen zum Verkauf bei
Höhne, Sucha,
pow. Swiecie, 9996
Station Bruchniewo.

Alteisen u. versch. Metalle Papier u. Lumpen
jed. Quant., auch waggonweise, **kauft u.** 5835 **zahlt die höchst. Preise.**
Przybylski, Kościuszki 6

Der Verkauf unseres **Herbst-Saatgetreides:**
Original Friedrichswerther Berg-Wintergerste 9281
Petkuser Roggen I. Absaat
Svalöfs Panzerweizen I. Absaat
hat begonnen. Muster u. Angebote stehen zu Diensten.
Dominium Lipie, Post und Bahn Gniewkowo.

Wir kaufen größere Mengen von
Weißkohl
Gurken 10089
u. Tomaten
OWIKON
Fabryka Konserw w Owidzu p. Starogard.

Vulkanisier-Werkstatt
mit allen Maschinen und Apparaten
bei günstigem Mietsvertrag äußerst preiswert **zu verkaufen.**
Offert. unt. **A. 10075** an die Geschst. d. Zeitg.

Goldsichere Existenz!
Vernickelungs-Anstalt
auf das modernste eingerichtet, auch für Vermessingungen, ist bei Kassapreis zł. 3500.— und günstigem Mietsvertrag **zu verkaufen.** Nichtfachmann wird kostenlos ausgebildet. Es bietet sich hier einem tüchtigen Menschen eine sehr gute Existenz, da fast konkurrenzlos am Orte. Die galvanische Anstalt ist in vollem Betriebe und hat laufend größere Aufträge vorliegen. Offerten unter **Z. 10074** an die Geschäftsstelle der „Deutschen Rundschau."

Fordson-Traktor,
gebr., gut erh., mit Kotflügeln, Riemenscheibe,
Oliver-Anhängepflug, ein Jahr im Betrieb, zu verkauf.
Gutsverwaltung Zamarte,
Post Ogorzeliny, Kreis Chojnice. 10082

Drillmaschinen
Original „Dehne", Halberstadt, 3 m. breit,
habe sof. vom Lager günstig abzugeben. 10031
Paul Seler, Poznań
ulica Przemysłowa 23

Folgende
Motoren
bezw. 10054
Dynamos
stehen in meinem Lager Bydgoszcz zum sofortigen Verkauf:

Gleichstrom 110 Volt:

St.	P. S.	Tour.
1 St.	½ P. S.	1500 Tour.
1 „	1,8 „	1450 „
1 „	3,2 „	1300 „
1 „	4,5 „	1350 „
1 „	10 „	800 „
1 „	11,5 „	1250 „

Gleichstrom 440 Volt:

St.	P. S.	Tour.
1 St.	½ P. S.	2000 Tour.
1 „	3 „	1300 „
1 „	3 „	1400 „
1 „	4 „	1700 „
1 „	4,6 „	1380 „
1 „	8,2 „	1320 „

Drehstrom 220/380 Volt:

St.	P. S.	Tour.
1 St.	1 P. S.	1420 Tour.
2 „	3 „	1430 „
1 „	5 „	1435 „
1 „	7½ „	1450 „
1 „	12¼ „	1440 „
1 „	26 „	1425 „

Gleichstrom 220 Volt:

St.	P. S.	Tour.
3 St.	½ P. S.	1960 Tour.
2 „	½ „	1050 „
1 „	1 „	1700 „
1 „	1 „	1480 „
1 „	1 „	1120 „
1 „	1½ „	1420 „
1 „	1½ „	625 „
1 „	2 „	1750 „
1 „	2 „	1200 „
1 „	3 „	1700 „
1 „	4 „	1600 „
1 „	5 „	1290 „
1 „	5 „	1280 „
1 „	6 „	1440 „
1 „	7½ „	960 „
1 „	8¼ „	1300 „
1 „	12 „	1200 „
1 „	13½ „	860 „
1 „	22½ „	765 „
1 „	32 „	1200 „
1 „	105 „	720 „

Wilh. Buchholz,
Ingenieur,
Bydgoszcz, Gdańska 150a

Kaufe 10082
Langenscheidt'sche und Rustin'sche Unterrichtswerke
u. zahle sofortige Kasse
Chmielno, powiat Kartuzy.
Piskoll, guwerner dla gimnazjum.

Breitdrescher
Fabrik. Jähne u. einen **6-spännig. Göpel**
beides gut erhalt., verk.
Gollnuk, Kruszyn-Kr., poczta Ciele. 6032

Zittauer
Speisezwiebeln
gesunde, trockene Ware, in größeren u. kleineren Posten, per Ztr. 21 zł inkl. Sack, gibt ab 10063
Kliewer, Sosnowka, poczta Mniszek, pow. Chełmno, Pomorze.

Gesunde Zittauer Speisezwiebel
einwandfreie mittelgr. Ware gebe ab zu 20 zł pro Ztr. inkl. Sack frei Stat. Melno (Pom. Bei Mengen über 10 Ztr. bitte spez. Off. einholen. **Asfahl, Plemięta,**
10068 pow. Grudziądz, Tel. Radzyn 32.

Blaustein
99%
per Pfund 90 gr,
Maschinen- u. Cylinderöle, Wagenfett, konst., Maschinenfett, Ledertran, Riemenwachs, Kolophonium etc.
empfiehlt am billigsten
„Drogerja Victorja"
Gniezno, 9491
ul. Warszawska 12.

Wohnungen

3 **Zimmer** und **Küche,** neu renoviert, zu verm.
Wilczak, Wincentego Pola Nr. 9. 6096

Möbl. Zimmer

2 elegant möbl. Zimmer
mögl. Nähe Weltzienplatz, sofort zu mieten gesucht. Off. m. Preisangabe unter **P. 9990** an die Geschäftsst. d. Z.

2 möblierte
Büro-Räume
mit Telef., Mittelpunkt der Stadt, vom 1. 9. zu vermieten. Zu erfrag., **Gdańska 38, II, r.** 9772

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. 9935
Lipowa 9, unten.

Möbl. Zimmer
an Dame zu verm. 603
Warszawska 21, II, I.

Mbl. Vorderz. z. 1. 9. a. j., solid. Herrn od. Dame z. vm. **Poznańska 23, II r.**

Mbl. Z. f. 2 Herren z. vm. **Kobel, Dworcowa 31b.** 60?5

Möbl. Zimmer von sof. zu vermieten. 6073
Okole, Chełmińska 23, II.

Gut mbl. Zimm. z. vrm. 5982 **Zamojskiego 22, I l.**

Mbl. Vorderzimmer
an bess. Herrn zu verm.
Bahnhofstr. 3, II r. 10066

Großes gut möbliertes Vorderzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6094 **Toruńska 18, I.**

Gut möbl. Zimmer an 1—2 bess. Damen oder Schüler z. vm. **Elbracht, Jackowskiego 20.** 6099

G. mbl. Z. z. vm. **Kersten,** 20. stycznia 23. 610?

Möbl. Zimmer m. gut. Pension verm. 6101
Johannisstr. 20, part.

Mbl. Zimmer f. berufstätige Dame zu verm. 610 **Zduny 5, I, l.**

Pensionen

Junge Mädchen
od. **Schüler** finden gute **Pension.** Zu erfr. **Dworcowa 21,** im Geschäft **Heller.** 600?

Gute Pension
finden **Schüler (innen)** m. Nachhilfe der Schularbeiten bei Arztwitwe (gepr. Lehrerin). 6104
Petersona 11, I.

Schüler finden liebevolle, sorgf. **Pension.**
Frau Poll,
Ossolińskich 9. 605

Schüler finden gute und sorgf. Pension. **Frl. Nast,** 6067 Cieszkowskiego 7, I.

2 Schüler finden noch **gute, sorgfältige und preisw. Pension** mit Beaufsicht. d. Schularb. bei **Brigann, Sienkiewicza 29** (Mittelstr.) 6025

Nehme einen deutsch. Knaben in Pension
6092 **Reja 2** (Villa).

Pension f. jg. Mädchen u. Schülerinnen 6089
Pomorska 56, I, r.

Sommerfrischler
werden vom 1. Sept. angenommen. Herrlich geleg. Landgut. Off. u. **G. 9942** a. d. G. d. Ztg.

In Pension
nehme ich 2—3 Knaben (Schüler).
Schönes, sonniges, im Zentrum der Stadt gelegenes Zimmer. Gute Aufwartung und Verpflegung wird zugesichert. Wo? zu erfragen in der Geschst. d. Deutschen Rundschau.